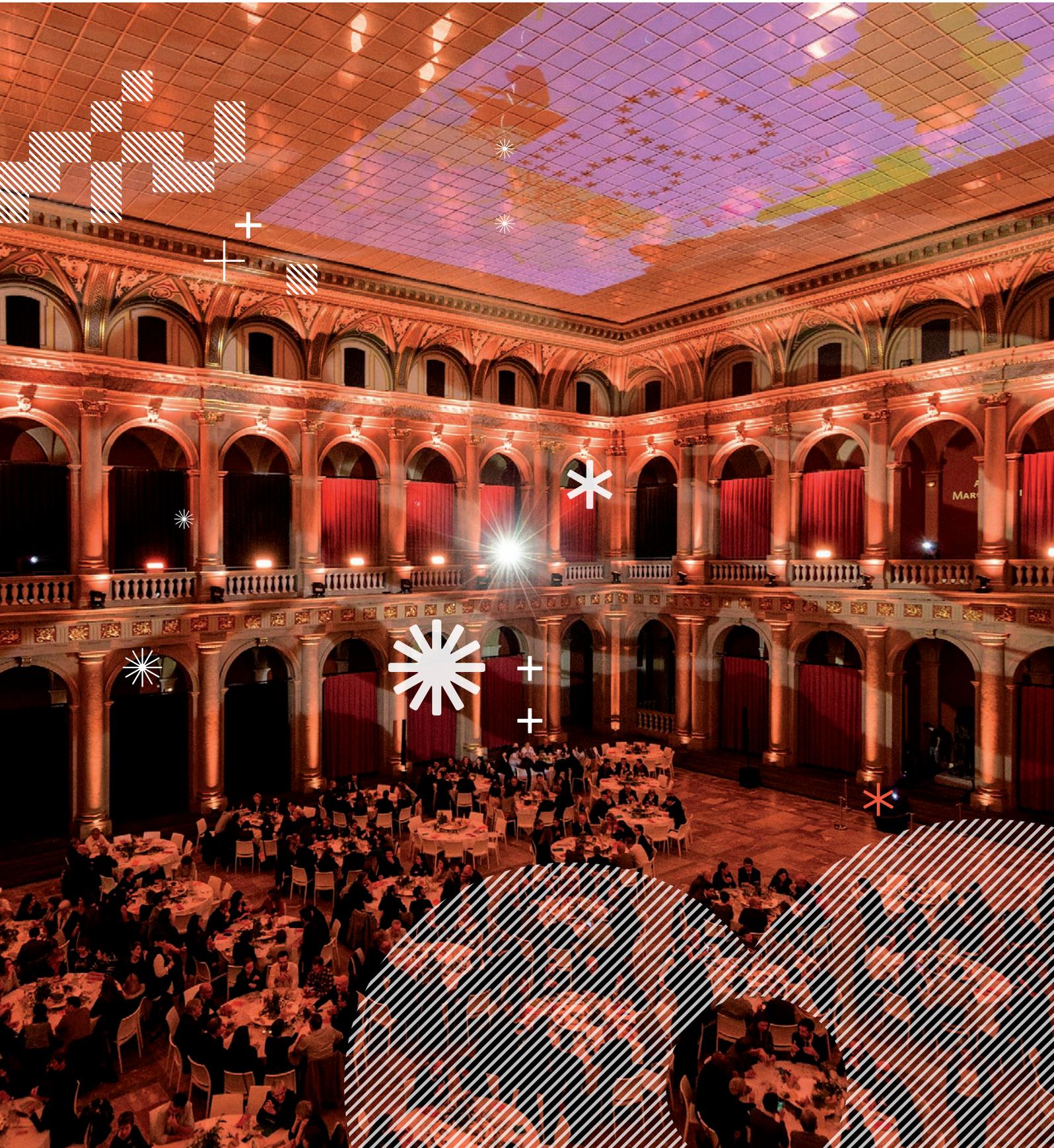
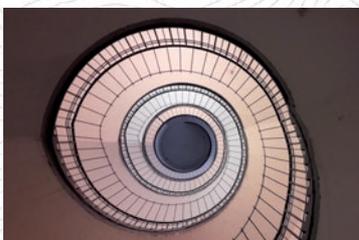
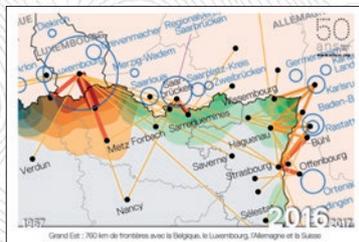
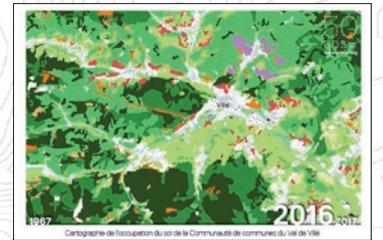
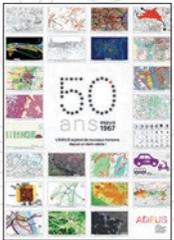


# TÄTIGKEITSBERICHT 2017



L'Agence  
de Développement  
et d'Urbanisme  
de l'Agglomération  
Strasbourgeoise





## INHALT

- 2 SEIT 1967 WURDE EIN WEITER WEG ZURÜCKGELEGT
- 4 DAS JAHR DES 50-JÄHRIGEN JUBILÄUMS
- 6 DIE AGENTUR UND SIE
- 10 VERSTÄNDNIS DER REGION
  - Schwerpunkt 1 Das Gebiet verstehen, Informationen teilen,  
Entwicklungen antizipieren
- 20 DIE MITGLIEDER BEI DER UMSETZUNG IHRER TERRITORIALEN STRATEGIEN  
UND POLITISCHEN MASSNAHMEN UNTERSTÜTZEN
  - Schwerpunkt 2 Eine metropolitane Funktionsweise aufbauen
  - Schwerpunkt 3 Die Vision des Gebiets erweitern
  - Schwerpunkt 4 Das Gebiet für die Erfordernisse von Umfeld und Bevölkerung rüsten
- 28 DIE AGENTUR MIT IHREN AUFGABEN WEITERENTWICKELN
- 30 DIE AGENTUR ZU IHREN DIENSTEN



# SEIT 1967 WURDE EIN WEITER WEG ZURÜCKGELEGT



2017 hat die ADEUS ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. In diesem Jahr hat die Adeus die perspektivische Orientierung unserer Gebiete gestärkt: Gemeindeverbände, SCoT, Metropole, Departement und grenzüberschreitender Raum in der Region Grand Est. Zwei wichtige Ereignisse, sowohl in Bezug auf das Jahr als auch auf das halbe Jahrhundert. Das 50-jährige Bestehen der ADEUS bot die Gelegenheit für einen Rückblick auf die Agentur selbst: In 50 Jahren hat die Agentur etwa zehn Veränderungen erlebt, die jeweils im Kontext einer Epoche, eines Präsidenten und eines Direktors herbeigeführt wurden. Diese Entwicklungen haben die Agentur von Präsidentschaft zu Präsidentschaft hinsichtlich der Partnerschaften, der angestoßenen Arbeiten und ihrer Berufe verwandelt.

Die 50 für das Jubiläum hergestellten Postkarten – ein Zehnerset für jeden Buchstaben der ADEUS – schildern die Entwicklung der Gebiete seit 1967 und gleichermaßen die Entwicklung der Sichtweise der Agentur. Die Darstellung veranschaulicht unser gemeinsames Bewusstsein über die Bereiche Mobilität, Wirtschaft, regulatorische Planung, Wohnungswesen

und städtebauliche Projekte. Anschließend sind in jüngster Zeit das Bewusstsein über das Phänomen der Metropolenbildung, die Dringlichkeit des ökologischen, digitalen und klimatischen Wandels auf der Grundlage der Vielzahl unserer Lebensweisen hinzugekommen.

Die Agentur von heute ist das Ergebnis dieser aufeinanderfolgenden Veränderungsprozesse: 2017 hat die ADEUS durch neue Projekte und mithilfe neuer Steuerungssysteme die Entstehung neuer geteilter Visionen hinsichtlich der Raumordnung gefördert. Und mit Sicherheit mithilfe neuer Werkzeuge.

Im Jahr 2017 hat etwa die Einführung eines normsetzenden SRADDET die Wahrnehmung gemeinsamer Interessen auf Ebene der SCoT der Region Bas-Rhin erleichtert. Ein Planungsgebiet wurde entwickelt – der Raum des Departements, nur etwas größer – bei dem es sich um unsere grenzüberschreitende Metropolregion Straßburg handelt. Unsere SCoT müssen die Formen ihrer Kohärenz auf Ebene dieses Lebensraums finden, dessen Bereich sich über die städtischen Regionen Straßburg, Saverne, Haguenau und Sélestat



↳ Elbphilharmonie, Hamburg, 2017

erstreckt. Die Allianz dieses neuen Raums mit den Ballungsgebieten der Region Grand Est stärkt diese Region und macht sie zu einem Motor der Entwicklung im Dienste aller.

Dieser Raum markiert die Strukturierung des Elsass, das als ein erkennbares und kohärentes Gebietssystem erscheint, das stark mit den Regionen Grand Est und Franche-Comté verbunden ist. Das Bedürfnis, unsere grenzüberschreitenden Verbindungen weiter auszubauen, insbesondere mit der Technologie-Region Karlsruhe und darüber hinaus mit den gesamten Gebieten des Oberrheins, unterstreicht den Mangel an Kenntnissen und statistischen Daten in dem Bereich.

Der interSCoT und die Konferenz der Gemeindeverbände sind zu Schlüsselforen für Diskussionen geworden. Erfahrungsaustausch, gemeinschaftliche Arbeiten im Rahmen des Grenelle-Projekts Mobilität, der Neugestaltung rund um die A35, der Plattform für den Energiewandel der Gebiete fördern die Entstehung intensiver Komplementaritäten innerhalb dieser Räume. Möglicherweise sind Werkzeuge wie Gegenseitigkeitsvereinbarungen,

eine IBA und Diskussionsplattformen relevant für die Erneuerung der bestehenden Methoden.

Die ADEUS, die vor 50 Jahren auf das, was man als die Stadtgemeinschaft Straßburg bezeichnete, ausgerichtet war, hat sich schrittweise in einem elsässischen und grenzüberschreitenden Metropolraum neu organisiert, in Einklang mit den Netzwerkbeziehungen aller Städte, urbanen Landschaften und Orte, die aufgrund ihres Wirtschaftslebens, ihrer Dienstleistungen und Einrichtungen, die denselben Bevölkerungen und Unternehmen zur Verfügung stehen, miteinander verflochten sind. Schrittweise, zunächst mit der Agentur von Mulhouse, später mit den fünf anderen Agenturen der Region Grand Est. Die Gruppe hat seit 2017 einen Namen: ZEST.

Die mit diesen prägenden Ereignissen des Jahres 2017 zusammenhängenden Arbeiten finden Sie in diesem Tätigkeitsbericht und auf unserer Website [www.adeus.org](http://www.adeus.org)

**Anne PONS**  
*Generaldirektorin der ADEUS*





**VIER EREIGNISSE,  
DIE DAS JAHR  
DES 50-JÄHRIGEN  
BESTEHENS DER  
ADEUS PRÄGTEN**



Die 1967 gegründete "Agence de développement et d'urbanisme de l'agglomération strasbourgeoise" hat 2017 ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert, eine einzigartige Gelegenheit, um anhand mehrerer Veranstaltungen über ihre Tätigkeiten und das ihrer Mitglieder und Partner zu berichten.

Das Jahr begann mit einer Studienreise nach Hamburg, um die Direktoren und das Personal entdecken zu lassen, wie die Stadt ihr großes Projekt der Rückgewinnung von Hafengebieten durchgeführt hat, und die dank der Internationalen Bauausstellung (IBA) Hamburg 2013 erhaltenen Ergebnisse im Bereich der Gebietsaufwertung durch das Bauerbe, soziale Eingliederung, Hochwasserrisikomanagement, Wohnungswesen, usw. vor Ort festzustellen. Krönender Abschluss der Reise: Ein Eröffnungskonzert in der Elbphilharmonie, dem Schlüsselbau des Hafencity-Projekts.

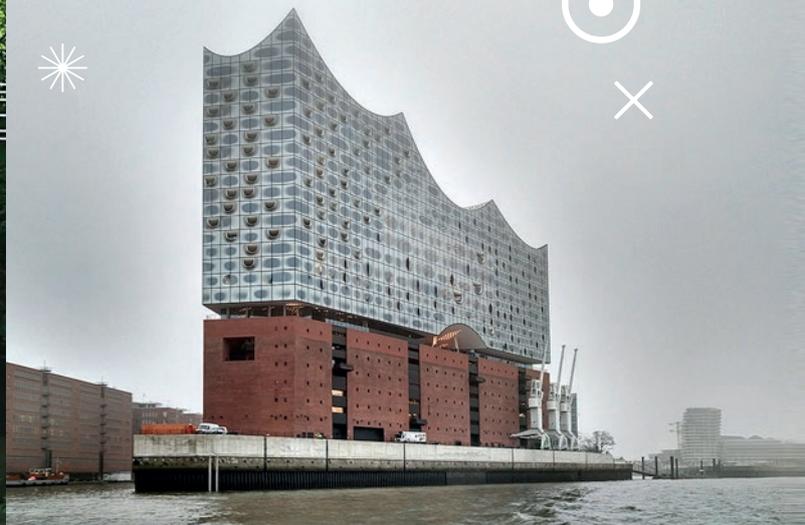
Im Juli 2017 bot die Jubiläumsfeier im Ehrenhof des Rathauses der Stadt Straßburg die Gelegenheit, alle Akteure

der Region, die Mandatsträger und Experten der 43 Mitglieder und Partner der Agentur, die ehemaligen Direktoren und Mitarbeiter und das treue Publikum der ADEUS-Treffen zu versammeln.

Anlässlich dieses Festaktes wurde eine Sammlung aus 50 Postkarten gezeigt, die veranschaulicht, wie sich die Untersuchungen der Agentur in den Gebieten – von Straßburg und den niederrheinischen Gemeindeverbänden bis zum grenzüberschreitenden Raum und der Großregion – im Laufe eines halben Jahrhunderts entwickelt haben. Die Postkarten illustrieren auch in Bildern die technologischen und grafischen Entwicklungen der Agentur seit 1967.

Am Anfang des Festabends stand die Vorführung eines Videos, in dem gezeigt wird, wie die Agentur dazu beiträgt, die Region anders zu gestalten und zu verstehen, was dort passiert und worauf wir gemeinsam zusteuern.

Eine Pressekonferenz begleitete die Inbetriebnahme von drei Straßenbahnen, die ein Jahr lang in den ADEUS-Farben

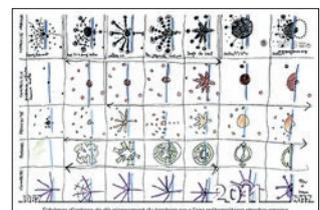
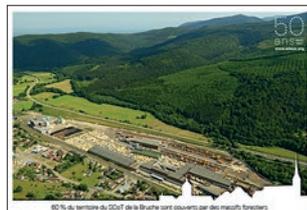
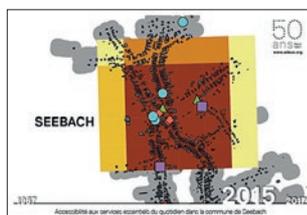


führen, wobei anhand von Slogans die mit der Stadtplanung und dem Leben der Bevölkerung verbundenen Herausforderungen gezeigt wurden.

Vom 8. bis 10. November 2017 fand in Straßburg das 38. Treffen der Stadtplanungsämter zum Thema "Das Europa der Orte und Verbindungen bauen" statt, das die Möglichkeit bot, zwischen Experten, staatlichen Vertretern, Netzwerken und Institutionen die verschiedenen Herausforderungen auf europäischer Ebene für die Gebiete, unabhängig davon, ob sich diese in der grenzüberschreitenden Region befinden oder nicht, zu erfassen. Zwei Plenarsitzungen und zehn Workshops ermöglichten den Teilnehmern, sich darüber auszutauschen und darüber zu diskutieren, wie in Europa "gemeinsam für einen erfolgreichen Wandel gearbeitet" werden soll, welche politischen Maßnahmen getroffen werden sollen und wie die europäische Kohäsionspolitik ins Werk gesetzt werden soll. Ein in den Protokollen aufgenommener Schlussbeitrag legt die Stadtplanungsämter darauf fest, auf diesem Weg weiterzugehen.



Der Film kann unter folgender Internetadresse gestartet werden: <http://www.adeus.org/50ans-ADEUS>





## 50 JAHRE EXPERTISE IM DIENSTE DER REGION

Die 1967 in der Form einer unabhängigen privatrechtlichen Vereinigung gegründete ADEUS ist ein gemeinschaftliches Werkzeug ihrer Mitglieder, deren Arbeit dem Allgemeinwohl dient.

Seit 50 Jahren hat die Agentur ihren Arbeitsbereich auf die Hälfte des Elsass ausgedehnt und ihr Know-how erweitert, um sich den ständig ändernden Anforderungen unserer Städte, ländlichen Gebiete und der Metropole anzupassen.

Die Agentur, eine gemeinschaftlich genutzte Plattform für den Austausch zwischen ihren Partnern, hat die Aufgabe, sich in den Bereichen Stadtplanung, Entwicklung und Raumplanung, insbesondere in den Bereichen Wohnformen und Wohnungsbau, wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Stadtbauwesen, Mobilität und Verkehr, Landschaftsplanung, Landnutzung, natürliche und städtische Umwelt und grenzüberschreitende Kooperation einzubringen.

Adeus betreibt Monitoringstellen, entwickelt vertieftes Hintergrundverständnis und steht damit den Mandatsträgern bei der Entscheidungsfindung zur Seite. Die Themenblätter und weitere Veröffentlichungen der Adeus ermöglichen das Verständnis der Regionen, ihrer Herausforderungen, ihrer Verbindungen und ihrer Entwicklungen auf langfristiger Ebene. Mit dieser Expertise, Plattformen, Workshops und Projektplanungen begleitet ADEUS ihre Mitglieder bei der Ausarbeitung der politischen Maßnahmen, der Stadtplanungsdokumente und Gebietsprojekte und unterstützt deren Umsetzung.

# 2017<sup>x</sup>

Mehr als

**75** Projekte,  
wie zum Beispiel:

**5** Monitoringstellen

**15** Rahmendokumente

Mit der Erstellung von:

**80** Veröffentlichungen

**9** Veranstaltungen





## DAS TEAM

Das Team der Agentur, das aus etwa 60 Personen besteht, erfüllt die Erwartungen ihrer Mitglieder in den Bereichen Beratung, Expertise, Erstellung von Themenblättern und Berichten, Projektmanagement, Organisation von Veranstaltungen, Animation und Mitarbeit bei der Festlegung von Vorgehensweisen. Das Team besteht aus Fachleuten und Experten, die das Know-how der Adeus darstellen: **Stadtplaner, Geografen, Architekten, Juristen, Verkehrsingenieure, Agraringenieure, Landschaftsplaner, Wirtschaftswissenschaftler, Datenanalysten, Demografen, Kartografen, Geomathematiker, Projektassistenten, Soziologen, Ökologen, Informatiker, Dokumentalisten, Videofilmer, Fotografen, Grafiker.**

## DIE GREMIEN DER ADEUS

Die ADEUS ist eine Vereinigung elsässischen Rechts. Die Agentur unterliegt ihren Verfahrensgremien: Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat und Vorstand. Robert HERRMANN, Präsident der Eurometropole Straßburg, ist der Präsident der Agentur. Der Verwaltungsrat trifft die Entscheidungen auf Grundlage der Leitlinien des Vorstands.

## LEITUNG DER AGENTUR

Der Vorstand der ADEUS besteht aus dem Präsidenten und 8 Vize-Präsidenten: Xavier ULRICH, SCOTERS (1 Vize-Präsident); Alain JUND, Eurometropole Straßburg (2 VP); Rémi BERTRAND, Generalrat des Départements 67 (3 VP); Arnaud REVEL, Departementaler Direktor 67 (4 VP); Georges SCHULER, Regionalrat Grand Est (5 VP); Matthias KAUFHOLD, Stadt Kehl (Deutschland) (6 VP); Claude STURNI, Stadt Haguenau (7 VP); Georges LINGENHELD, Handels- und Industriekammer 67 (8 VP); René SCHAAL, Eurometropole Straßburg (Schriftführer); Patrick DEPYL, Eurometropole Straßburg (Schatzmeister). Anne PONS ist die Generaldirektorin der ADEUS.

## 43 MITGLIEDER UND ASSOZIIERTE MITGLIEDER

### → STAAT

### → GROSSE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, ZWECKVERBÄNDE UND DIVERSE GRUPPEN

**Große Gebietskörperschaften:** Eurometropole Straßburg, Departementrat Bas-Rhin, Regionalrat Grand Est

**Städte und Gemeinden:** Erstein, Haguenau, Kehl, Hindisheim, Kolbsheim, Osthouse  
**Zweckverbände der Planungsverbände, PETR:** Nordelsass, Nördlicher Rheinraum, Bruche-Mossig, Vogesenvorland, Region Straßburg, Region Saverne, Sélestat-Alsace Centrale

**Gemeindeverbände:** Pays de Barr, Basse-Zorn, Pays Rhéna, Vallée de Villé

**Gruppen:** Eurodistrikt Straßburg-Ortenau, Metropolzentrum Straßburg-Mulhouse-Colmar

### → SOZIOÖKONOMISCHE AKTEURE MIT ÖFFENTLICH-RECHTLICHEM STATUS

Finanzinstitut Caisse des Dépôts et de Consignations, Industrie- und Handelskammer Elsass Eurometropole, Landwirtschaftskammer der Region Elsass, Handwerkskammer Elsass, Hochschule für Architektur Straßburg, Universitätsklinik Straßburg, Arbeitsvermittlungs- und Weiterbildungsagentur der Region Straßburg, Wohnungsbauamt der Eurometropole Straßburg, Straßburger Hafen, SNCF Réseau, Universität Straßburg, Voies Navigables de France Strasbourg

### → ASSOZIIERTE MITGLIEDER MIT PRIVATRECHTLICHEM STATUS

Agence de Développement Économique du Bas-Rhin (ADIRA), Club de l'Immobilier d'Entreprise du Bas-Rhin, Compagnie des Transports Strasbourgeois (CTS), Groupe ES, Parcus, Réseau GDS, Société d'Aménagement et d'Équipement de la Région de Strasbourg (SERS), SPL Deux-Rives

## DAS NETZWERK FNAU, DAS NETZWERK ZEST DER 7 AGENTUREN DER REGION GRAND EST



Coopération Inter-agences  
Réseaux d'agences  
Agences multipolaires



## EIN NATIONALES NETZWERK

Die ADEUS ist Teil der "Fédération Nationale des Agences d'Urbanisme" (Französischer Verband der Stadtplanungsämter FNAU). Es handelt sich hierbei um 1.500 Fachleute, die Praktiken nutzen und ihr Know-how gemeinsam anbieten.



In der Region Grand Est sind in Reims, Châlons, Nancy, Metz, Longwy, Straßburg und Mulhouse 7 Stadtplanungsämter präsent, jedes einzelne mit seinen eigenen Fachbereichen. Sie funktionieren als De-facto-Netzwerk unter dem Namen ZEST.

Im Jahr 2017 leistete das ZEST-Netzwerk seinen Beitrag zur Erarbeitung des SRADDET, beispielsweise mit gemeinsamen Analysen auf regionaler Ebene zur städtischen Verflechtung, der Verbindung des ländlichen und städtischen Raums oder der Flächennutzung.

## DIE TÄTIGKEITEN DES PARTNER- SCHAFTLICHEN ARBEITS- PROGRAMMS

EIN PROGRAMM  
IN ZWEI TEILEN,  
IN VIER ARBEITS-  
SCHWERPUNKTEN  
ORGANISIERT

Das partnerschaftliche Arbeitsprogramm der Agentur besteht aus Tätigkeiten, die dem Verstehen und der Analyse der regionalen Entwicklungen dienen, dem "Verständnis der Region", und aus Tätigkeiten, die enger mit staatlichem Handeln verknüpft sind, beispielsweise regionale Strategien, Stadtplanungs- und Bauunterlagen, auch „Unterstützung der Mitglieder“ genannt.

Die Agentur teilt ein **Verständnis der Region, das durch die Arbeit ihrer Monitoringstellen, ihre Hintergrundinformationen und ihre Veranstaltungen** (Schwerpunkt 1) getragen wird. Diese interdisziplinäre, partnerschaftliche Arbeitsweise bedarf kollektiver Methoden der Ergebnisvermittlung. Daran arbeitet die Agentur, vor allem in Form von Veröffentlichungen, Diskussionen, sich an die Mitglieder richtende Präsentationen, Fachworkshops und Expertentreffen.

Zur **Unterstützung ihrer Mitglieder** fördert die Agentur die **Entstehung funktionierender Metropolen** (Schwerpunkt 2) und trägt zu einer **erweiterten Vision der Region Grand Est** bei (Schwerpunkt 3), denn die gegenseitigen Vorteile dieser erweiterten Sicht führen zu einer Stärkung der gesamten Region. Die Agentur sucht Variablen für eine höhere Wirtschafts- und Wohnattraktivität, die zu einem besseren Verständnis des Zusammenhangs zwischen wirtschaftlicher Tätigkeit und regionaler Verwurzelung dienen.

Gleichzeitig hinterfragt die Agentur die laufenden Veränderungen und das Lebensumfeld der Menschen. In der Tat müssen wir **diese Region gemeinsam weiterentwickeln** (Schwerpunkt 4) und Lösungsansätze zusammen mit den Gebietskörperschaften erproben. Sie beschäftigt sich konkret mit Konzepten zur nachhaltigen Entwicklung in der Region, antizipiert gesetzliche Auflagen und stellt die damit einhergehenden Chancen und Risiken vor.





# VERSTÄNDNIS DER REGION

## SCHWERPUNKT 1

DIE REGION VERSTEHEN

INFORMATIONEN TEILEN

ENTWICKLUNGEN ANTIZIPIEREN



Apfelplantagen, Rottelsheim



Im Zuge des Gesellschaftswandels verändern sich Wohnen und Arbeiten ständig. Es entstehen neue Formen von Mobilität und neue Beziehungen, insbesondere zur Umwelt.

Die Arbeiten unter diesem Schwerpunkt sollen unseren Partnern, die für ihr Gebiet bedeutsamen Entwicklungen veranschaulichen, um sie damit in die Lage zu versetzen, die erforderlichen politischen Maßnahmen in ihrem Tätigkeitsbereich zu antizipieren.

Die Agentur organisiert auch zum Zweck des Austauschs mit ihren Mitgliedern und der spezialisierten Öffentlichkeit Fachworkshops, Sitzungen zur Präsentation ihrer Arbeiten und Konferenzen/Diskussionen.

Die Arbeit für das Verständnis des Gebiets erleichtert die Abstimmung politischer Maßnahmen mit den Gemeinden, Gemeindeverbänden, dem Departement und der Großregion.

## QUERSCHNITTS- ORIENTIERTES MONITORING, VERTIEFEN UND ANTIZIPIEREN



Hinsichtlich der Gebietskenntnisse ist das Sammeln und die Organisation der Daten eine wichtige und grundlegende Arbeit für die Auswertungsfähigkeit der Agentur, dies spiegelt sich im **digitalen Werkzeug INTEO** wider. Der interdisziplinäre Bericht über die Entwicklung in den Regionen ist eine im Detail ausgearbeitete Übersicht über die unter ausgewählten Aspekten durchgeführten Monitoringtätigkeiten. Der Bericht 2017 führt **den laufenden Strukturwandel** vor Augen: In den vergangenen zehn Jahre hat sich das seit Ende der 1950-er Jahre geltende städtische Wachstumsmodell tiefgreifend verändert. Wenn diese Tendenz anhält, würde dies das Ende der Umlandverstädterung bedeuten, wie sie sich seit den 1970-er Jahren vollzogen hat. Dies würde zu einer grundlegenden Neuaufteilung der jeweiligen Rollen der Gebiete und ihrer gegenseitigen Verbindungen führen.

Die **thematischen Monitoringaspekte** decken die zur Begleitung ihrer Mitglieder und ihrer jeweiligen politischen Maßnahmen erforderlichen Bereiche ab. Insbesondere lässt sich auf intensive Arbeiten im Jahr 2017 im Bereich **Wohnungswesen und Lebensgewohnheiten** hinweisen, die den Zugang der einkommensschwachen Haushalte zum privaten Mietwohnmarkt in den Gemeinden der Eurometropole, die Chancen der Mieterfamilien auf Wohneigentum, die Wohnzyklen und die Spezialisierung der Gebiete betrafen. Im Bereich **Mobilität** wurde eine Methode aufgrund der Daten des Straßburger Parkplatzmanagements entwickelt, um die Wirksamkeit der von den Mandatsträgern eingeleiteten Maßnahmen zu erkennen und ihnen davon ausgehend bei der Entscheidungsfindung zu helfen.

Im Bereich **Wirtschaft** wurden gemeinsame Arbeiten mit der Universität Grenoble über die wirtschaftlichen und gegenseitigen Verbindungen zwischen den Gebieten durchgeführt. Sie belegen, dass die Schaffung von Wohlstand und dessen Erfassung nicht notwendigerweise miteinander einhergehen. Die Herausforderungen an ein Gebiet hinsichtlich der Schaffung von Wohlstand sind genauso groß wie die Herausforderung, die die Erfassung von in Umlauf befindlichem Wohlstand darstellt. Mit dem Amt für Stadtentwicklung Mulhouse (AURM) hat die ADEUS eine Bestandsaufnahme des aktuellen Entwicklungsstands des Handwerks im Elsass erstellt. In Bezug auf die **Fragestellungen im Bereich der Flächennutzung** lässt sich auf eine Arbeit zur Auswertung des landwirtschaftlichen Grundstücksmarktes im Elsass mit einer ersten Analyse der Entwicklung der diversen Segmente auf der Ebene der Anzahl der Transaktionen, der abgetretenen Flächen und der Preisentwicklung hinweisen. Es kann zum Beispiel festgestellt werden, dass die Gesamtfläche der Verkäufe die vergangenen zwanzig Jahre hindurch fast unverändert geblieben ist. Der Grundstücksmarkt der Flächen für den landwirtschaftlichen Anbau führt mit mehr als der Hälfte der abgetretenen Flächen.

Die Agentur organisiert Veranstaltungen, die die verschiedenen Bereiche der Raumplanung neu durchdenken, um in anderen Kreisen eine zielgeführtere Diskussion zu ermöglichen.

2017 feierte die ADEUS ihren 50. Geburtstag mit mehreren Veranstaltungen, wie etwa dem **38. Französischen Treffen der Stadtplanungsämter**, das in Straßburg stattfand und von der ADEUS und der FNAU gemeinsam organisiert wurde. Im Rahmen dieses nationalen Treffens, das die lokale Identität und die Verbindungen der Räume zu den nahen oder fernen europäischen Nachbarn hinterfragt, hat die Agentur eine Konferenzreihe **"Identitäten und territorialer Zusammenhalt"** mit der Beteiligung des Historikers Laurent Lanfranchi initiiert. Eine zweite Reihe **"Autobahn in der Stadt: Raumplanung anders gestalten"** hat im Januar mit der Beteiligung von Paul Lecroart begonnen, um die Überlegungen hinsichtlich der Neugestaltung des Verkehrssystems in Verbindung mit der Autobahn A 35 und der dafür nötigen urbanen Organisation zu begleiten.

Im Jahr 2017 hat die Agentur **Fachworkshops im Bereich Stadtplanung** über die neuesten Entwicklungen im juristischen Bereich in Verbindung mit dem SRADDET, den SCoT/Flächennutzungsplänen und der Umsetzung der PLUi-Verordnung veranstaltet und Hintergrundinformationen über die Entkriminalisierung des Parkens und die Energiewende in der Regionen dargelegt. Adeus hat auch einen **Halbtag zur Vorstellung** ihrer Arbeit in Zusammenhang mit den durch die Neuorganisation der Gebiete aufgeworfenen Herausforderungen an die lokale Politik veranstaltet.

## VERANSTALTUNGEN UND INFORMATIONS- AUSTAUSCH

### Die Region verstehen

- ♦ **Übergreifende Zusammenfassungen**
  - Bericht über die Entwicklung in den Regionen: Strukturwandel, Neuaufteilung der Regionen [Themenblätter der ADEUS Nr. 259], [12/2017](#)
- ♦ **Departementale Monitoringstelle für Wohnungswesen**
  - Lokale Monitoringstelle für die Entwicklung der Mietsituation im Departement Bas-Rhin. Bilanz 2016 [Übersicht], [06/2017](#)
  - Lokale Monitoringstelle für die Entwicklung der Mietsituation im Departement Bas-Rhin [Umfrage 2017], [06/2017](#)
  - Verzeichnis des sozialen Wohnungsbaus im Departement Bas-Rhin - Ausgabe 2017 [digitales Informationsblatt], [11/2017](#)
  - Wohneigentümer im Departement Bas-Rhin werden: Welche Möglichkeiten bieten sich Mieterfamilien? [Themenblätter der ADEUS Nr. 256], [12/2017](#) → **FOKUS S. 16**
  - Eurometropole Strasbourg. Wie sieht das für einkommensschwache Haushalte zugängliche Angebot auf dem privaten Mietwohnmarkt aus? [Themenblätter der ADEUS Nr. 260], [12/2017](#)
- ♦ **Monitoringstelle für Landnutzung und territoriale Entwicklung**
  - Der Flächenverbrauch im Departement Bas-Rhin zwischen 2003 und 2014 [Themenblätter der ADEUS Nr. 242], [06/2017](#)
  - Übersichten zur Landnutzung der SCoT des Departements Bas-Rhin [Themenblätter der ADEUS Nr. 246 bis 252], [11/2017](#)
  - Sag mir, welche Wohnungen du baust und ich sage dir, für welche Bevölkerungskreise du baust [Themenblätter der ADEUS Nr. 257], [12/2017](#)
  - Die landwirtschaftlichen Grundstücksmärkte der Region Elsass [Themenblätter der ADEUS Nr. 258], [12/2017](#)
  - Auswirkungen der Stadtplanung auf die Zusammensetzung der Collèges in Lingolsheim [Präsentation], [12/2017](#)
  - Planung der beiden Rheinufer, generierte Zusammensetzung und Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Schulen in den Sektoren Vauban und Louise Weiss [Präsentation], [12/2017](#)
  - Departementale Datenbank POS/ Flächennutzungsplan. Aktualisierungen 2. Halbjahr 2016 und 1. Halbjahr 2017 [digitale Informationsblätter], [04/2017](#) und [11/2017](#)

### ♦ Monitoringstelle Mobilität

- Monitoringstelle Parken PARCUS: Jahresbericht Parken 2017 [Themenblatt], [03/2017](#)
- Monitoringstelle Mobilität - 2016 in Zahlen [Themenblätter der ADEUS Nr. 244], [09/2017](#)
- Berufliche Mobilität und Soziodemografie in der Region Grand Est [Themenblätter der ADEUS Nr. 245], [11/2017](#)
- Die Motorisierung der Haushalte – zwischen freier Wahl und Notwendigkeit. Territorialer Ansatz [Themenblätter der ADEUS Nr. 261], [12/2017](#) → **FOKUS S. 17**

### Entwicklungen antizipieren

#### ♦ Attraktivität der Gebiete

- Der Wirtschaftswandel verstärkt die territorialen Besonderheiten [Gemeinsame Publikation INSEE Analyses Grand Est Nr. 52], [09/2017](#)
- Privates Parkplatzangebot: Die Praktiken und Bedürfnisse kennen, um den Herausforderungen von morgen gerecht zu werden [Themenblätter der ADEUS Nr. 262], [12/2017](#)

#### ♦ Lebensgewohnheiten

- Lebensweisen und Formen urbanen Lebens: Muss ihre Übereinstimmung erst noch erreicht werden? [Themenblätter der ADEUS Nr. 243], [07/2017](#)
- Wohnzyklen, Spezialisierung der Gebiete und sozialer Zusammenhalt [Expertisen der ADEUS]: Die Aufnahmezentren und Zentren für soziale Wiedereingliederung im Fokus: Angebote, Belegung und Abfluss [Präsentation], [06/2017](#); Von der Aufnahme zur Wohnung: die Sichtweise der Partner [Präsentation], [10/2017](#)
- Stadtpolitische Maßnahmen erarbeiten, die gesundheitsfördernd sind [Themenblätter der ADEUS Nr. 255], [12/2017](#)
- Die Veränderungen im Bereich des Wohnungsbaus in Verbindung mit dem Profil der Haushalte: Neu auftretende Phänomene, Grundtendenzen [Präsentation], [12/2017](#)

#### ♦ Territoriale Verflechtung

- Das Handwerk in der Region Elsass: Eine wichtige Branche der lokalen Wirtschaft [Gemeinsame Publikationen der AURM und der ADEUS Nr. 01], [09/2017](#)

- Das Handwerk in der Region Elsass: Herausforderungen der Übertragung/Übernahme von Unternehmen [Gemeinsame Publikationen der AURM und der ADEUS Nr. 02], [09/2017](#)
- Das Handwerk in der Region Elsass: zwischen Tradition und Moderne [Gemeinsame Publikationen der AURM und der ADEUS Nr. 03], [09/2017](#)
- Wirtschaftliche und gegenseitige Verbindungen zwischen den Gebieten: wirtschaftliche Kapazitäten und Systeme Produktion-Wohnen in den Ballungsräumen der Region Grand Est [Präsentation], [07/2017](#)
- Schaffung von Wohlstand und in Umlauf befindlicher Wohlstand in der Region Grand Est. Die betroffenen gegenseitigen Verbindungen zwischen den Gebieten [Themenblätter der ADEUS Nr. 254], [12/2017](#) → **FOKUS S. 18**
- ♦ **Effiziente Ressourcennutzung**
  - Das lokale Nahrungsmittel-System im Departement Bas-Rhin. Erste Analyse [Themenblätter der ADEUS Nr. 253], [12/2017](#)
  - Der in den Gebieten verankerte Energiewandel: 3 pädagogische Informationsblätter, 6 Informationsblätter [Expertisen der ADEUS], [12/2017](#)
  - Identifizierung der Herausforderungen im Bereich der ordnungspolitischen Regelungen und des wirtschaftlichen Entwicklungspotenzials der Gebiete [Präsentation], [01/2018](#)
- ♦ **Ungleichheiten**
  - Eurodistrict Straßburg-Ortenau: Ein in 360° geöffneter Arbeitsmarkt [11 Informationsblätter], [02-12/2017](#)

## Informationen teilen

### ♦ **Expertentreffen der ADEUS**

*Reihe "Autobahn in der Stadt: Raumplanung anders planen"*

- Von der Autobahn zum Boulevard, Metropolen neu denken: Welche Lehren aus den internationalen Erfahrungen ziehen?, Konferenz von Paul Lecroart [34. Treffen, Übersicht und Videos], [02/2017](#) → **FOKUS S. 25**
- Flächennutzung für die städtische Umwandlung, Konferenz von Joseph Comby [35. Treffen], [09/2017](#)

### *Reihe "Identitäten und territorialer Zusammenhalt"*

- Der Zusammenbruch. Bürger und Untertanen, Flüchtlinge und Eindringlinge: Für ein politisches Verständnis des Endes des Römischen Kaiserreichs, Konferenz von Laurent Lanfranchi [36. Treffen, Übersicht und Videos], [11/2017](#)  
→ **FOKUS S. 15**

### ♦ **38. Französisches FNAU-Treffen der Stadtplanungsämter in Straßburg**

- Das Europa der Orte und Verbindungen bauen [Colloquium, Besichtigungen, Workshops, Videos, Protokolle], [11/2017](#) → **FOKUS S. 14-15**

### ♦ **Seminar über das grenzüberschreitende Gebiet und die territoriale Entwicklung**

- Die Region Grand Est und ihre Nachbarn: Neue Dimensionen, neue Möglichkeiten? [Protokolle - Französische, deutsche und englische Versionen], [08/2017](#)

### ♦ **Vorstellung der Arbeiten der Agentur**

- Halbtag zur Vorstellung der Arbeiten der Agentur in der ADEUS gegenüber den Mandatsträgern und Experten [Vorstellungen, Präsentationen], [10/2017](#)

### ♦ **Studienreise**

- Studienreise nach Hamburg [Besichtigungen], [01/2017](#)

### ♦ **Workshops zum technischen Austausch im Bereich Stadtplanung**

- Austausch und Diskussionen zwischen der ADEUS und ihren fachlichen Partnern [6 Workshops, Präsentationen], [02 bis 11/2017](#)

### ♦ **Methoden, Arbeitsgruppen und Versuche**

- Verhältnis Stadtplanung/Verkehr: Hin zu Richtwerten und Rahmenfaktoren zum besseren Verständnis der Herausforderungen im Bereich Mobilität/Raumplanung [Präsentation], [10/2017](#)



# 38. Treffen der Stadtplanungsämter in Straßburg

Das 38. Treffen der Stadtplanungsämter fand in Straßburg auf Einladung der "Agence de développement et d'urbanisme de l'agglomération Strasbourgeoise" (Straßburger Agentur für Entwicklung und Stadtplanung, ADEUS) statt, die ihren 50. Geburtstag gefeiert hat, und der "Fédération nationale des agences d'urbanisme" (Französischer Verband der Stadtplanungsämter, FNAU). Rund um das Thema "Das Europa der Orte und Verbindungen bauen" führte die Veranstaltung etwa 600 Personen aus verschiedenen Bereichen zusammen: Mandatsträger, Stadtplanungsämter, staatliche Stellen und Gebietskörperschaften, Städte, Institutionen und europäische Netzwerke... Die zahlreichen Besichtigungen (Karlsruhe, Mulhouse, europäische Institutionen, Neustadt-Viertel, nachhaltige Stadtplanung der Halbinsel Malraux, Häfen von Straßburg und Kehl, usw.) boten die Möglichkeit, die verschiedenen europäischen Herausforderungen in diesem grenzüberschreitenden Gebiet zu erfassen.

In zwei Plenarsitzungen und zehn Workshops hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich darüber auszutauschen und darüber zu diskutieren, wie staatliche Politik in den Städten und Gebieten, aber auch wie die europäische Kohäsionspolitik

geführt werden soll. Drei Leitfäden prägten die Diskussionen: Individuen als Gestalter Europas, Städte und grenzüberschreitende Gebiete in Europa und die Suche nach dem europäischen Gemeinwohl.

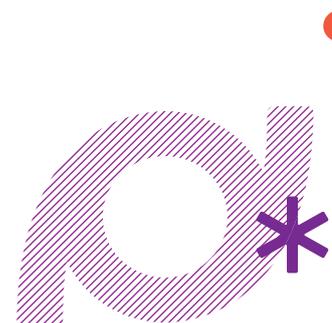
## **Das Europa der Orte und Verbindungen bauen: Austausch über europäische Erfahrungen**

Robert Herrmann, Präsident der Eurometropole Straßburg und der ADEUS, und Jean Rottner, Präsident der Region Grand Est und der FNAU, haben Präsidenten von Stadtplanungsämtern aus ganz Frankreich zusammengeführt, die mit Experten, staatlichen Repräsentanten und Vertretern von Netzwerken und europäischen Institutionen diskutieren konnten. Die Mandatsträger des Netzwerks FNAU (Olivier Bianchi, Marc-Philippe Daubresse, Laure-Agnès Caradec, Patrice Vergriete, François Decoster, Sonia de la Prôvoté) tauschten sich über das durch den Philosophen François Jullien eingeführte Thema europäische Kulturressourcen aus und legten den Vertretern des Netzwerks der deutschen Städte und der deutschen Bundesregierung, des Ministeriums für territoriale Kohäsion, des Verbands der europäischen Gebietskörperschaften und der Europäischen Kommission ihre Standpunkte vor.



600 Kongressteilnehmer in Straßburg

Reden, Konferenzen und Ergebnisse des 38. Expertentreffens sind unter der folgenden Internetadresse zugänglich:  
<https://38eme-rencontre.adeus.org/48/conclusions>



# "Das Europa der Orte und Verbindungen bauen", am 8., 9. und 10. November 2017

## Diskussionsthema: Die Kohäsionspolitik und die Mobilisierung der Bürger

Es ließ sich ein starker gemeinsamer Wille der Kommunalverwaltungen erkennen, sich an der Seite des Staates und der Europäischen Union einzubringen, um den Wandel und das gemeinsame europäische Engagement erfolgreich umzusetzen. Die Teilnehmer hoben die Herausforderung hervor, die darin besteht, den Zusammenhalt der Gebiete auf lokaler und europäischer Ebene nach dem Gesichtspunkt der Komplementarität und der Vernetzung zu gestalten und dabei die Regionen, die Städte und Gebiete in einem Pakt der gemeinsamen Verantwortung mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union zu mobilisieren.

Wie kann die europäische Kohäsionspolitik diesen Herausforderungen nach 2020 angesichts der Risiken der Aufsplitterung aufgrund identitärer Rückbesinnungen gerecht werden?

Schließlich sprachen sich die Teilnehmer dafür aus, mithilfe einer Mobilisierung der Bürger und der Zivilgesellschaft durch einen konkreten Erfahrungsaustausch und ein "Erasmus-Programm für alle" ein zugänglicheres Europa zu verkörpern.

## Wie das Europa der Orte und Verbindungen bauen? Die Vorschläge der FNAU

Die Stadtplanungsämter haben nach dem Abschluss der Workshops konkrete Handlungsvorschläge vorgebracht. Diese betreffen so unterschiedliche Themen wie etwa ein Erasmus-Programm für die Mandatsträger und territorialen Akteure, den Empfang der Flüchtlinge, den Austausch zwischen den europäischen Städten und Bauprojekten und die Entwicklung spezifischer Planungsinstrumente für die grenzüberschreitenden Gebiete.

Die Sonderausgabe Nr. 63 der Zeitschrift *Urbanisme* ist den Protokollen des 38. Expertentreffens gewidmet, zugänglich oder erhältlich unter: <https://www.urbanisme.fr/sommaire-63>

## Einleitende Plenarsitzung

### Gibt es eine europäische Kulturidentität?

**François JULLIEN**, Philosoph, Gräzist und Sinologe, École Normale Supérieure (Ulm), Staatsdoktor, Grand Prix de Philosophie 2011, Inhaber des Lehrstuhls für Alterität der Fondation Maison des Sciences de l'Homme.



### Vernetzung von Gebieten und Europa- Akteure: Die Welt der Zukunft?

**Michel MAFFESOLI**, emeritierter Professor der Universität Paris Descartes, Professor für Soziologie an der Sorbonne, Mitglied des Institut Universitaire de France, Grand Prix des Sciences Humaines der Académie Française, Doktor Honoris Causa der Universität Minho



**Laurent LANFRANCHI**  
Historiker

Unterlagen und Video  
der Konferenz unter:  
[http://www.adeus.org/  
evenements/la-chute](http://www.adeus.org/evenements/la-chute)

Die Expertentreffen der ADEUS  
Reihe **Identitäten und territorialer Zusammenhalt**

### **Der Zusammenbruch. Bürger und Untertanen, Flüchtlinge und Eindringlinge: Für ein politisches Verständnis des Endes des Römischen Kaiserreichs**

Im Gegensatz zu Sparta oder Athen lässt sich die Geschichte Roms als die einer Stadt schildern, die dem Anderen gegenüber offensteht, egal woher er kommt: Eine ideale Voraussetzung für die Ausweitung der römischen Bürgerschaft. Dieser Aspekt erklärt hauptsächlich und besser als der Erfolg des Militärwesens die unglaubliche Stärke des Römischen Kaiserreichs. Aber eine Stadt ist vor allem eine politische Gemeinschaft. Als außerdem die Territorialisierung der Aufgaben, die aufgrund der riesigen Ausdehnung des Kaiserreichs und des Umfangs der zu bewältigenden Aufgaben notwendig wurde, zu einer Gebietsaufteilung führte, als die alte politische Ordnung, die auf der Bürgerschaft basierte, durch eine neue Ordnung ersetzt wurde, in der die einfache Bevölkerung den Mächtigen gegenübergestellt wurde, hatte dies die Ausbelebung des Zusammenhalts des Kaiserreichs zur Folge. Schließlich spielten die Barbarenkriege eine wichtige Rolle, da sie die Zersetzung des Römischen Reichs beschleunigten.

# Welcher Wohnzyklus für die einkommensschwachen Haushalte?

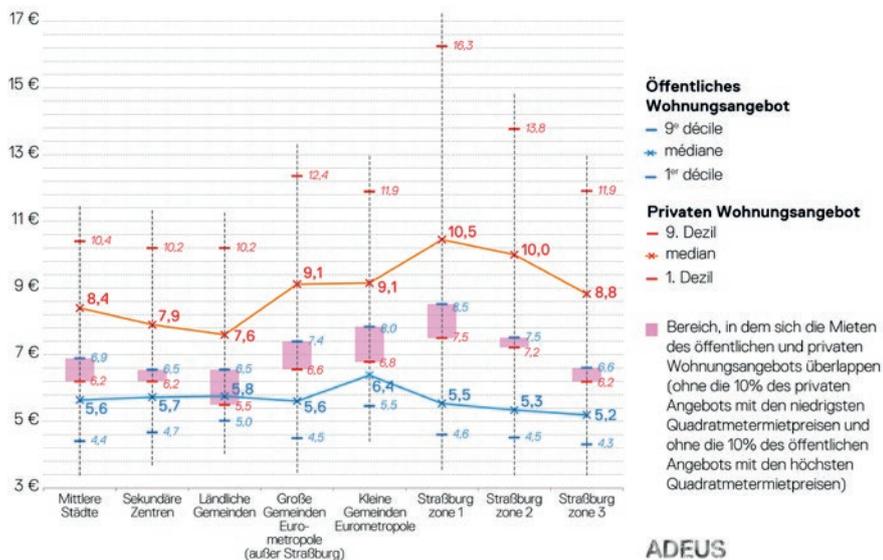
Die Departementale Monitoringstelle Wohnpolitik kommt seit mehreren Jahren zu dem Schluss, dass sich die Schere zwischen den finanziellen Ressourcen der Bevölkerung des Departements Bas-Rhin und den Preisen für Immobilien, unabhängig davon, ob es sich um Miet- oder Verkaufsobjekte handelt, weiter öffnet. Trotz der historisch niedrigen Kreditzinsen wird der Wohneigentumserwerb für einkommensschwache Haushalte immer schwieriger. Diese Feststellung trifft besonders auf Wohnungskäufe im Raum der Eurometropole Straßburg zu. Tatsächlich wenden sich zahlreiche Haushalte dem Mietwohnungsmarkt zu, um ihren Wohnzyklus zu verwirklichen. Die Anzahl der trotz der Entwicklung des sozialen Wohnungsbaus hoch bleibenden Sozialwohnungssuchenden verdeutlicht dies in besonderem Maße.

Daher könnte der private Mietwohnungsbestand mit 85.000 Wohnungen im Raum der Eurometropole Straßburg für die Aufnahme der einkommensschwachen Haushalte eine Rolle spielen, vorausgesetzt die Mieten entsprechen ihren finanziellen Ressourcen. Eine erste Arbeit zum Vergleich der Mieten auf dem privaten Mietwohnungsmarkt und dem Sozialwohnungsmarkt zeigt eine Überschneidung der Mietpreisniveaus, insbesondere in Bezug auf das neueste öffentliche Angebot. Auch wenn das Aufnahmepotenzial angesichts der Mietpreise hoch zu sein scheint, sind die Risiken für die einkommensschwachen Haushalte in Bezug auf indirekte Kosten in bestimmten Gebieten mit einer weniger angespannten Mietsituation (Zustand des Wohnraums, Energie- und Transportkosten) jedoch potenziell größer.

Trotz allem bieten sich den einkommensschwachen Haushalten im Mietwohnbereich Alternativen, aber diese betreffen fast ausschließlich die wohlhabenderen unter ihnen. Familien mit mindestens drei Kindern sind außerdem von den Möglichkeiten, die dieser Wohnungsmarkt bietet, häufig ausgeschlossen. Das private Angebot zeigt hinsichtlich des Bedarfs an großen Wohnungen seine Grenzen sowohl auf der Preisebene als auch auf der Ebene der verfügbaren Angebote. Diese Feststellung trifft auch auf den Sozialwohnungsbereich zu, in dem nicht nur das Angebot an großen Wohnungen am wenigsten entwickelt, sondern auch die Fluktuation am niedrigsten ist. Diese Ergebnisse bestätigen, dass die lokale Wohnpolitik in diesem Bereich weiterhin vor großen Herausforderungen steht (PLUi-PLH der Eurometropole).

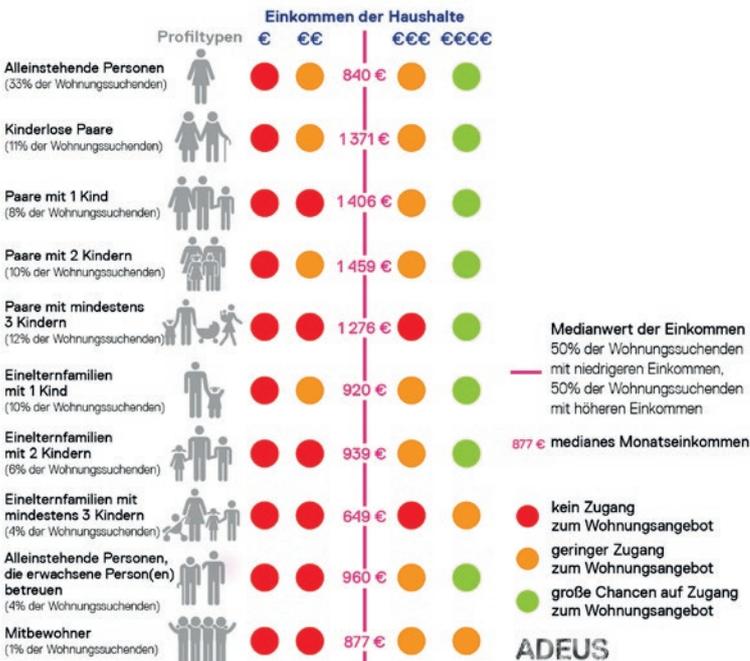
## Streue der Mieten für Sozialwohnungen und private Mietwohnungen nach Verflechtungsgrad im Departement Bas-Rhin im Jahr 2015 (in €/m²)

Quellen: RPLS, DREAL/OLL, ADEUS/FNAIM



## Die Chancen auf Zugang zum Mietwohnungsbestand gemäß dem Bedarf und den finanziellen Mitteln der Haushalte

Quellen: OLL67, 2016, ADEUS / Gemeinsame Nachfragedatei, 2016, AREAL



Themenblätter Nr. 225, 256 und 260, Download unter: <http://www.adeus.org/productions?t=habitat>

# Motorisierung der Haushalte



Zwischen 1990 und 2012 stieg die Anzahl der Autos in der Region Grand Est um etwa 50 % von zwei auf drei Millionen.

Nachdem ADEUS im Jahr 2015 die soziologischen Faktoren analysiert hat, die sich auf die Autonutzung auswirken<sup>1</sup>, hob die Agentur im Jahr 2017 den Einfluss der räumlichen Dimension auf die Ausstattung der Haushalte mit Autos hervor. Der territoriale Faktor spielt in der Tat eine wichtige Rolle, je nachdem, ob das Auto aufgrund dieses Faktors den einzigen Mobilitätsvektor darstellt, oder dieser Faktor im Gegenteil die Effizienz der modalen Alternativen begünstigt.

Neben den sozioökonomischen Aspekten wird die Ausstattung der Haushalte von den durch das Gebiet angebotenen Kapazitäten abhängen, die für die Fortbewegung mithilfe aktiver Verkehrsformen im nahen Umfeld oder öffentlicher Verkehrsmittel bei längeren Entfernungen zur Verfügung stehen, sowie vom mit der Nutzung und dem Parken des Autos verbundenen Belastungsgrad. Diese Faktoren hängen aber direkt mit dem Gebiet, seinen Eigenschaften (Größe der Gemeinde, städtische oder ländliche Lage, Einwohner-, Dienstleistungs- und Ausstattungsdichte) und den Dynamiken zusammen, denen die Funktionsweise dieses Gebiets unterliegt (Attraktivitätseffekt eines Zentrums, abgeschiedene Lage).

In zahlreichen stadtnahen, polarisierten Räumen (und in geringerem Maße in ländlichen Gebieten) stellt das Auto die einzige Verkehrsform dar, die eine schnelle und wirksame Erreichbarkeit des gesamten Gebiets gewährleistet. Diese Abhängigkeit wirft Fragen hinsichtlich des sozialen Zusammenhalts und in Bezug auf Schwachpunkte in der Energiefrage auf und stellt die Fähigkeit der Gebietskörperschaften in Frage, wenn nicht zum Erstauto, so doch wenigstens zum Zweitauto der Haushalte Alternativen anzubieten.

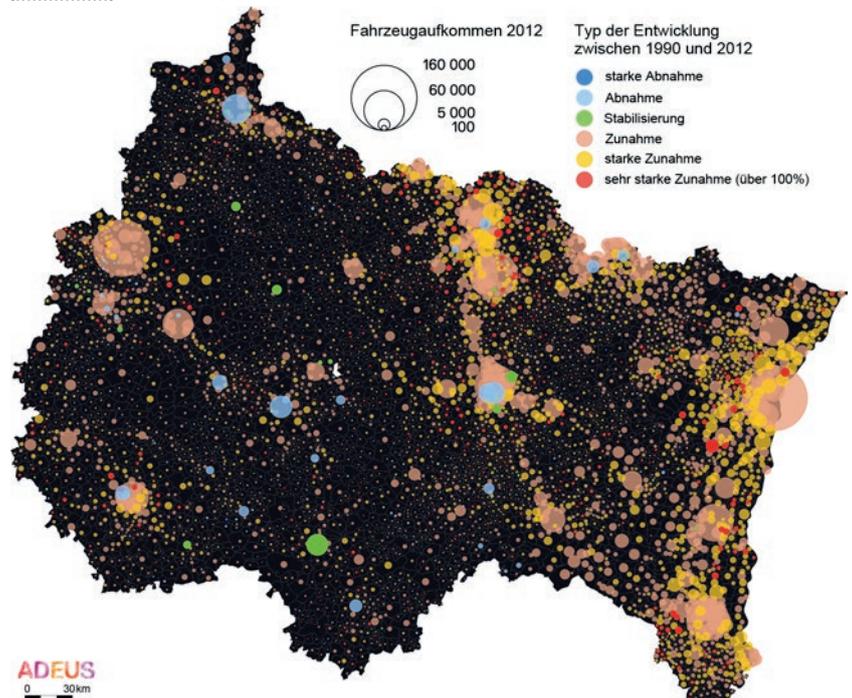
Umgekehrt hat der durchschnittliche Ausstattungsgrad der Haushalte in den großen Ballungsräumen in den letzten Jahren in Verbindung mit der in Bezug auf die Verkehrsmittelwahl geführten Umstiegs politik abgenommen. Gleichzeitig muss diese Veränderung, die in keinem Verhältnis zur Verringerung des Autoanteils am Gesamtverkehrsaufkommen in diesen Gebieten

steht, vor dem Hintergrund des dort verzeichneten Anstiegs der Bevölkerungszahl beleuchtet werden. Dieses Ergebnis bedeutet einen starken Rückgang der durchschnittlichen Anzahl der täglich mit dem Auto zurückgelegten Strecken (zwischen 10 und 15 % in den Jahren 2000 bis 2010). Dieser Rückgang im Bereich der Autonutzung führt aber zu einem Anstieg des Parkplatzbedarfs, der zentrale Fragen in Zusammenhang mit der Funktionsweise unserer Städte aufwirft: Attraktivität der Zentren, Flächenzuteilung, Qualität der öffentlichen Räume, usw.

Aufgrund seiner Rolle, die das Auto für die Organisation und Funktionsweise der Gebiete spielt, aufgrund seines Einflusses auf die Entwicklung der Morphologie unserer Städte, aufgrund der Mobilitätslösungen, die es bietet, aber auch der zahlreichen Herausforderungen, die das Auto betreffen, zählt es mehr denn je zu den zentralen Bestandteilen unserer urbanen Systeme und der Überlegungen, die unsere Art der Raumplanung in Frage stellen. Gerade jetzt, da man öffentliches Handeln neu erfinden möchte und der Solidarität und Kooperation zwischen den Gebieten ein beträchtlicher Vorrang eingeräumt wird, ist die Hinterfragung des Fortbestands eines auf das Auto basierenden Erreichbarkeitsmodells wahrscheinlich sowohl möglich als auch notwendig.

Themenblatt Nr. 261,  
Download unter:  
[http://www.adeus.org/  
productions/les-notes-  
de-ladeus-ndeg261-  
deplacement](http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg261-deplacement)

**Fahrzeugaufkommen im Jahr 2012 und Entwicklung 1990-2012 in der Region Grand Est** - Quelle: BD Topo 2016, INSEE RP 1990 bis 2012



1. Wahrnehmung und Nutzung des Autos: Nach der Liebe folgt die Trennung. Themenblätter der ADEUS Nr. 194, Dez. 2015. [http://www.adeus.org/  
productions/les-notes-de-ladeus-ndeg194-mobilite](http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg194-mobilite)



# Schaffung und Umlauf von Wohlstand: Welche gegenseitigen Verbindungen?

In einer sich wandelnden Welt mit starken laufenden Übergängen – insbesondere im Bereich der Wirtschaft – setzen territoriale Strategien und politisches Handeln Kenntnisse über die Veränderungsmechanismen unserer Gebiete voraus. Aus was besteht der Wohlstand der Gebiete heute? In welchen Wirtschaftsbereichen entsteht der Wohlstand? Wie zirkuliert der produzierte Wohlstand zwischen den Gebieten? Es handelt sich hier um so viele entscheidende Schlüsselfragen zum Verständnis der Herausforderungen der wirtschaftlichen Verbindungen zwischen den Gebieten, die nicht nur Herausforderungen auf Ebene der Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch auf der Ebene der Solidarität und der gegenseitigen Verbindungen, darstellen.

Die ADEUS, deren Aufgabe es ist, Antworten auf diese komplexen Fragen auszuarbeiten, hat zum Zweck der angemessenen Durchführung detaillierter, die Region Grand Est betreffender Analysen eine Zusammenarbeit mit Magali Talandier, Professorin für Wirtschaft an der Universität Grenoble-Alpes, begonnen.

Aufgrund dieser Arbeit konnten zunächst die einzelnen Wirtschaftsbereiche aufgezeigt werden, in denen der Wohlstand entsteht. In dieser Hinsicht scheint der Bereich der Vermittlung für die Funktionsweise und die Widerstandsfähigkeit der Gebiete eine Schlüsselrolle zu spielen, soweit diese alle für die Exportwirtschaft, aber auch für den lokalen Verbrauch nützliche Aktivitäten mit einschließt.

Anschließend lässt die Messung dieses erzeugten Wohlstands regelrechte territoriale Systeme erkennen, in denen die Gebiete, die Wohlstand produzieren, eng mit den Gebieten verbunden sind, die Wohlstand empfangen.

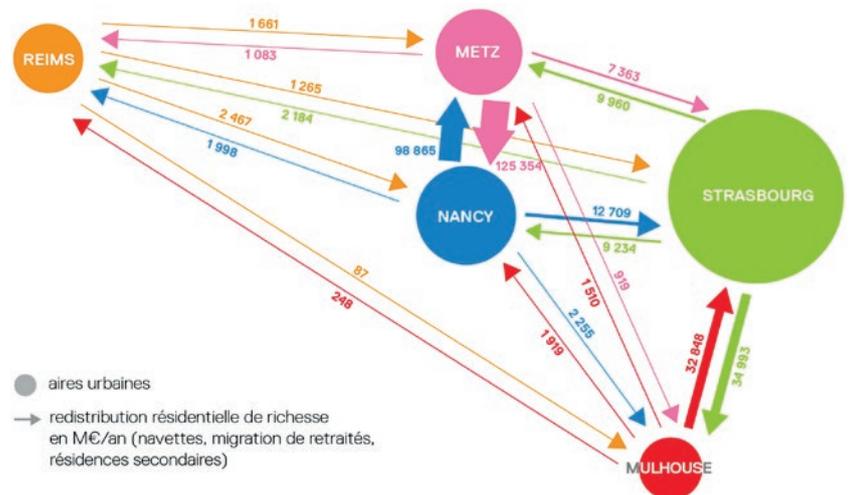
Dank dieser Analysen kann ein wichtiger Aspekt deutlich gemacht werden, nämlich dass die Erzeugung von Wohlstand und dessen Erfassung

nicht unbedingt miteinander einhergehen, und dass die Schaffung von Wohlstand in einem Gebiet genauso viele Herausforderungen mit sich führt wie die Erfassung des zirkulierenden Wohlstands.

Aus dieser Arbeit lässt sich eine Hauptschlussfolgerung ziehen: Vor dem Hintergrund der jetzigen Umstrukturierung der Steuerungsebenen in unserer Großregion sind die Herausforderungen im Bereich der Solidarität zwischen den Gebieten umso zentraler, als dass diese Solidarität in anderen Gebieten einen niedrigeren Stellenwert hat, mit verstärkten Schwierigkeiten in bestimmten intermediären Bereichen der Region.

## Von den auf die Region ausgerichteten Wirtschaftstätigkeiten abhängende Wohlstandsflüsse zwischen Ballungsräumen der Region Grand Est

Quellen: Magali Talandier, 2017, nach INSEE und Davezies-Talandier, 2014



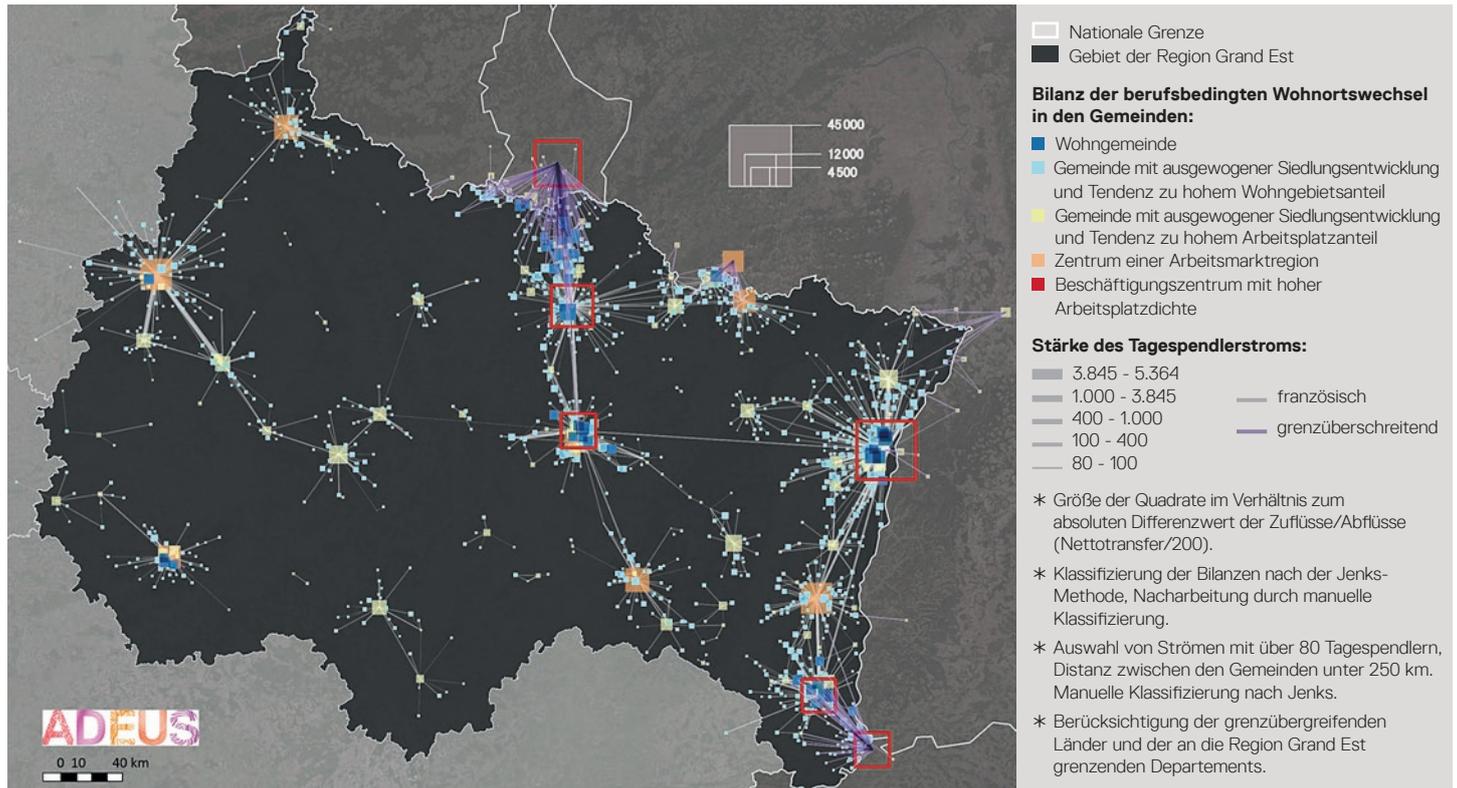
	Abflüsse	Zuflüsse
Metz	135.298 M€	111.420 M€
Mülhausen	36.528 M€	38.255 M€
Nancy	112.823 M€	141.982 M€
Reims	4.435 M€	6.563 M€
Straßburg	59.847 M€	50.711 M€



Themenblatt Nr. 254, Download unter:

<http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg254-economie>

# Besonderheiten der Eurometropole und Verflechtungen mit den Nachbarregionen



**Dynamik der Arbeitsmobilität** - Quelle: INSEE 2013, Arbeitsmobilität - Umsetzung: ADEUS

Die Übergänge in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft und insbesondere im Bereich der Gebiete (Gesetz "Loi NOTRe", MAPTAM, Schaffung der Region Grand Est und der Eurometropole) erfordern eine umfassende Hinterfragung der Rolle und Positionierung der Eurometropole, um eine Anpassung ihrer Strategien im Bereich der Partnerschaften, der Planung und der Investitionen zu ermöglichen. In einer Epoche der Globalisierung und Metropolisierung stellt eine Stadt nicht mehr nur ein Gebiet mit dichter Besiedlung, Verkehrswegen und Grünflächen dar, sondern nun auch einen Knotenpunkt auf der Weltkarte der Beziehungen zwischen den Gebieten. Dieser Knotenpunkt definiert sich nach seiner Größe, Farbe und insbesondere der auf den einzelnen Ebenen geknüpften Verbindungen.

**Im größeren Rahmen** ist eine starke internationale Positionierung (Bevölkerung, Wirtschaft, Wissenschaft, Institutionen und Stellung innerhalb der europäischen Korridore) festzuhalten. Diese Besonderheit hebt die Eurometropole auf eine Ebene, die über dem liegt, was

aufgrund ihrer Größe für sie als natürliche Folge im Bereich des Möglichen liegen würde.

**Auf regionaler und grenzüberschreitender Ebene** entsteht aufgrund der Eurometropole ein bedeutendes Einflussgebiet: Europäische Hauptstadt, wirtschaftliche und demografische Dynamik im Oberrhein, Tor zwischen Frankreich und Deutschland, Motor der touristischen Entwicklung... Dieses Einflussgebiet sieht sich mit einer asymmetrischen urbanen Geografie in der Region und der durch die nationalen Grenzen und den Einfluss der großen europäischen Metropolen (Paris, Frankfurt, Stuttgart, Zürich, usw.) geprägten Funktionsweise der Infrastrukturen konfrontiert.

**Auf der Ebene der lokalen Einbettung** lässt sich die Eurometropole schließlich als ein Raum beschreiben, zu dessen Merkmalen ausgedehnte Randgebiete und sehr dynamische und weite Verflechtungen, von Colmar bis Haguenau und von den Vogesen bis zum Schwarzwald, zählen.





DIE MITGLIEDER  
BEI DER UMSETZUNG  
IHRER TERRITORIALEN  
STRATEGIEN  
UND POLITISCHEN  
MASSNAHMEN  
UNTERSTÜTZEN

## SCHWERPUNKT 2

### EINE METROPOLITANE FUNKTIONSWEISE AUFBAUEN

## SCHWERPUNKT 3

### DIE VISION DES GEBIETES ERWEITERN

## SCHWERPUNKT 4

### DAS GEBIET FÜR DIE ERFORDERNISSE VON UMFELD UND BEVÖLKERUNG RÜSTEN

Die Kohärenz staatlichen Handelns und die Übereinstimmung mit den Lebensgewohnheiten der Menschen beruht im Wesentlichen auf der richtigen Abstimmung der verschiedenen Maßstäbe und Ebenen einer Region. Dank ihrer partnerschaftlichen Struktur stellt die ADEUS ein Forum zum Informationsaustausch hinsichtlich der großen Herausforderungen dar, in dem sich das gebietsbezogene politische Handeln der Partner in einem gemeinsamen Wirkungsbereich kreuzt.

Wichtigstes Ziel in diesem Bereich ist es, bei der Gestaltung der Funktionsweise der Region, der Metropole und des Grenzgebiets von vornherein die Aspekte Umwelt, Wirtschaft, soziale Entwicklung und die Abstimmung mit den benachbarten Gebieten einzubeziehen.

Diese Funktionsweise erkennbar zu machen heißt, das Entstehen großer regionaler Projekte und ihre Umsetzung in den Rahmenplanungen SRADDET, SCoT, PLU, PLH, PDALHPD, PDU, PDH und PCAET zu fördern. Es handelt sich zugleich um einen in die Zukunft gerichteten Ansatz und um die Gestaltung der Stadt heute, die auch dazu beiträgt, die Vision im größeren Rahmen mit Leben zu füllen. Die ADEUS begleitet ihre Partner bei der Ausarbeitung, der Kontrolle und der Umsetzung der Rahmenplanung. Alle Ergebnisse dieser Arbeiten werden allen Mitgliedern zur Nutzung zur Verfügung gestellt.

Indem Sie die Rahmenplanung fortschreibt, bietet die Agentur den Gebietskörperschaften und den anderen Mitgliedern, die dies wünschen, Unterstützung bei der Ausarbeitung von Projekten sowie beim Projektmanagement.

## ERARBEITUNG EINER STRATEGISCHEN VISION REGIONALER ALLIANZEN

Im Jahr 2017 hat die Agentur ihre Mitglieder bei der Erarbeitung einer strategischen Vision regionaler Allianzen zwischen Städten und ländlichen Gebieten für eine erneuerte Wachstumsdynamik unterstützt. **Die Arbeiten erfolgen auf der Ebene der Großregion, der Metropolregion Straßburg und der Gemeindeverbände.**

Mit dem Netz (ZEST) der Stadtplanungsämter der Region Grand Est hat sich die ADEUS mit den Agglomerationsporträts des Ballungsraumverbands Haguenau und der Eurometropole Straßburg an den Agglomerationsporträts der Region beteiligt. Die ADEUS hat von den Strömen ausgehend auch an der Leitung einer Arbeit über das **regionale Stadtgeflecht** mitgewirkt: Diese Indikatoren ermöglichen eine bessere Identifizierung der gegenseitigen Verbindungen in den Gebieten einer Metropolregion, eines Metropolzentrums oder eines "Schéma de Cohérence Territoriale" (Plan für Territoriale Kohärenz, SCoT). Die Agentur hat auch den **Beitrag des interSCoT und der Eurometropole Straßburg zum SRADDET** begleitet.

Im Departement Bas-Rhin hat die Agentur ihre mit dem PDALHPD und dem PDH verbundenen Arbeiten fertiggestellt. Der PDH 2018-2023 bietet auf der Ebene der Gemeindeverbände gebietsbezogene departementale Ansätze.

## BEITRÄGE VON METROPOLE, KLEINEN UND MITTLEREN STÄDTEN UND LÄNDLICHEN GEBIETEN

Die Agentur hat **die SCoT bei ihren Kontrollmaßnahmen** begleitet. Sie hat für die SCOTERS die Schaffung von Pilotgruppen zu den Themen Energie und Flächennutzung unterstützt und die Bilanz 2018 vorbereitet. Die Agentur hat mit einer besonderen Arbeit über die Rolle der kleinen Siedlungszentren die Kontrollmaßnahmen des SCoTAN unterstützt: Definition, Attraktivität, Erreichbarkeit der Dienstleistungsangebote und Einkaufsmöglichkeiten.

Die ADEUS hat **Großprojekte begleitet, um eine metropolitane und regionale Funktionsweise aufzubauen**. Unter anderem führte ein auf Überlegungen zielender Ansatz unter Einbeziehung der betreffenden Akteure rund um die von der Autobahn A 35 durchquerten Gebiete zur Erarbeitung von vier langfristigen Raumplanungsszenarien. Die Agentur hat gemeinsam mit der Region Grand Est und der Eurometropole zur Vorbereitung eines neuen Grenelle-Projekts Mobilität ein Manifest erstellt, um das Mobilitätsmodell auf metropolitane Ebene mit neuen Steuerungssystemen neu zu erfinden.

## NEUAUSRICHTUNG JEDER GEMEINDE INNERHALB JEDES GEMEINDEVERBANDS

Die Expertise der Agentur dient der **Unterstützung der Überlegungen im Dienste der Komplementaritäten zwischen Gebieten**, unabhängig davon, ob es sich um Annäherungen zwischen Gemeindeverbänden in diesen Gebieten, um urbane und ländliche oder grenzüberschreitende Gebiete handelt. Aus diesem Grund hat die ADEUS eine Mappe zur Genehmigung des Flächennutzungsplans (PLU) des Gemeindeverbands Bischwiller fertiggestellt und Arbeiten zur Erstellung der Ausarbeitungsmappen der PLU der Gemeindeverbände des Pays Rhéнан, des Vallée de Villé und des Pays de Barr durchgeführt. Mit dem Pays Rhéнан hat die Agentur experimentelle Ansätze zur Berücksichtigung des Wassers in den Stadtplanungsdokumenten entwickelt.

Im Gebiet der Eurometropole hat die ADEUS die Gebietskörperschaft bei der Erstellung ihrer Strategie hinsichtlich der Zuweisung von Sozialwohnungen unterstützt: Diagnose, Herausforderungen, Ansätze. Im Rahmen des Stadtvertrags hat sie zum Jahresbericht einen Beitrag beigesteuert und dabei eine aufwendige Arbeit für 2018 über die Messung des Images der Viertel veranlasst. Die Arbeiten zur Überarbeitung des gemeindeübergreifenden Flächennutzungsplans gehen voran und die Agentur hat parallel zur Kontrolle der Umweltbewertung hinsichtlich der Änderungen beigetragen. Hervorgehoben seien auch die **Arbeiten zur Unterstützung der Gemeinden und Gemeindeverbände** mit Raumplanungs-, Eigentumsstudien und vorausblickenden Planungen des Bedarfs an schulischen Einrichtungen, insbesondere in den Gemeinden der Eurometropolen.



## UMGESETZTE PROJEKTE

### Beteiligung an den Rahmendokumenten innerhalb der Grenzen des SCOTERS

- **Gemeindeübergreifender Flächennutzungsplan der Eurometropole Straßburg:** Überarbeitungsbericht in Bearbeitung. Änderung Nr.1 des PLUi: Beitrag zum Umweltbewertungsbericht, [09/2017](#)
- **PLH der Eurometropole Straßburg:** Reform der Zuweisungen: Diagnose und Ausrichtungsstrategie für die fünf Sektoren [2 Präsentationen], [04-07/2017](#)
- **PCAET der Eurometropole Straßburg:** Beitrag zum Bericht und zum Projektstart-Vormittag [Präsentation], [11/2017](#) → **FOKUS S. 26**
- **Stadtvertrag Eurometropole:** Studie über das Image der QPV-Viertel. Methodenvorschlag und Rahmenfaktoren der Studie über das Image der QPV-Viertel [Präsentationen], [09/2017](#). Beitrag zum Jahresbericht [Präsentation]
- **SCoT der Region Straßburg (SCOTERS):**
  - Gemeindeübergreifendes Expertentreffen: Bewertung 2018: Rückblick auf die Leitlinien des SCOTERS [Präsentation], [10/2017](#)
  - Überprüfung der Berücksichtigung des Grenelle-Gesetzes: Werkzeug-Datenblätter Grüngürtel [5 Informationsblätter], [12/2017](#)
  - Planungsgruppe Energie: 3 Workshops [3 Präsentationen], gemeindeübergreifende Ausweise [4 Informationsblätter], [03-12/2017](#)
  - Planungsgruppe Landnutzung: gemeindeübergreifende Ausweise [4 Informationsblätter], [12/2017](#)

### Beteiligung an den Rahmendokumenten außerhalb der Grenzen des SCOTERS

- **Planungsverband Bruche:** Betreuung
- **Planungsverband Nordelsass (SCoTAN):** Kleine Siedlungszentren: Welche Definition? Welche Attraktivität? Welches Niveau der Zugänglichkeit zu den Dienstleistungen und Einkaufsmöglichkeiten? [Präsentation], [06/2017](#)
- **Planungsverband Piémont des Vosges:** Überarbeitungsmappe in Bearbeitung
- **Gemeindeübergreifender Flächennutzungsplan Bischwiller und Umgebung:** Fertigstellung der Genehmigungsmappe [Mappe genehmigt], [03/2017](#)
- **Gemeindeübergreifender Flächennutzungsplan Pays Rhéna:** Erstellung der Ausarbeitungsmappe in Bearbeitung. Berücksichtigung der mit dem Wasser zusammenhängenden Herausforderungen im Flächennutzungsplan (PLUi). Pilotregion des Gemeindeverbands Pays Rhéna [2 Workshops + 2 Präsentationen], [11/2017](#), [01/2018](#)

- **Gemeindeübergreifender Flächennutzungsplan Pays de Barr:** Ausarbeitung in Bearbeitung
- **Flächennutzungsplan des Gemeindeverbands Vallée de Villé:** Ausarbeitung in Bearbeitung
- **Flächennutzungsplan Barr:** Erstellung der Mappe für die Änderung Nr. 7 [Mappe genehmigt], [02/2017](#)
- **PDH Bas-Rhin:** Wohnraumprogramm des Departements Bas-Rhin (2018-2023). Diagnose und Herausforderungen [Bericht], [12/2017](#)
- **Aktionsplan des Departements Bas-Rhin für die Unterbringung bedürftiger Menschen (PDALHPD):** Umfassende perspektivische Einbindung der Diagnose. Bilanz zum Kenntnisstand [Bericht], [12/2017](#)
- **Unterstützung der 7 Agenturen des SRADET Grand Est:**
  - Übersicht der SCoT der Region Grand Est [Bericht + Zusammenfassung], [04/2017](#)
  - Agglomerationsporträts [23 Informationsblätter + zusammenfassender Bericht], [06/2017](#) → **FOKUS S. 27**

### Begleitung der Rahmenprojekte

- Umwidmung der A35: Leitung von Arbeitsgruppen [3 Workshops + Videos], [04-06/2017](#) → **FOKUS S. 25**
- InterSCoT: Beitrag der SCoT-Gebiete zum SRADET [Präsentation], [09/2017](#)
- Leitbild Fluss: Ziele und Ansatz [Präsentation], [10/2017](#)
- Für einen "Grenelle Mobilität": Eröffnen wir die Diskussion! [Bericht], [10/2017](#) → **FOKUS S. 24**
- Mobilitätssysteme: Einige Kennzahlen zur Messung der Herausforderungen [Präsentation], [11/2017](#)
- Besonderheiten der Eurometropole Straßburg in der Region Grand Est, Ansätze zur Positionierung und Wechselwirkungen: Positionierung und Rolle der Eurometropole in einer Welt der Ströme und Verbindungen. Diagnose [Bericht], [12/2017](#) → **FOKUS S. 19**

### Projektgestaltung als Hilfsmittel für Gemeinden und Gemeindeverbände

- Territoriale Projektgestaltung in Gemeinden und in der Eurometropole Straßburg: Blaesheim, Fegersheim, Holtzheim, Lipsheim, Reichstett, Schiltigheim [Präsentationen] und im Marktsektor Süd (Vigie)
- Vorausblickende Planung des Bedarfs an schulischen Einrichtungen: Montagne-Verte, Lingolsheim, Ostwald [Präsentation]



# "Grenelle Mobilität": Eröffnen wir die Diskussion!

Die aktuelle Funktionsweise des Personenverkehrs in Straßburg, in der Eurometropole und in der Region Grand Est wurde in den 1990-er Jahren entworfen. Dieses seit der Regionalisierung des Schienenverkehrs im Jahr 1997 und der Straßenbahn seit ihrer Inbetriebnahme im Jahr 1994 rund um den TER organisierte Personenverkehrsnetz ist heute allgemein anerkannt.

Sie sind entsprechend ihrem Ziel, der schnellen Erreichbarkeit der Kerngebiete, nach einer Zentrum-Peripherie-Logik angeordnet, die zu einer Konzentration der Ressourcen in den Herzen der Ballungsräume führt. Dank dem TER Alsace und dem Bus- und Straßenbahnnetz der Eurometropole konnten nach Abschluss der Entwicklungsphase ihrer jeweiligen Geltungsbereiche für die Herausforderungen des ausgehenden 20. Jahrhunderts im Bereich der Mobilität wirksame Lösungen gefunden werden.

Trotz einer globalen Verbesserung der Luftqualität in den letzten Jahren sind bei den verkehrsbedingten Luftschadstoffen jedoch immer wieder Grenzwertüberschreitungen zu beobachten. Gleichzeitig schaden sich sowohl die Straßenverkehrsnetze, als auch das Schienennetz und das städtische Nahverkehrssystem aufgrund ihrer Effizienz selbst: Infolge der Konzentration der Personenströme stehen sie heute kurz vor dem Kollaps, während sie der veränderten territorialen Gestaltung und dem damit verbundenen Wandel der Lebensweisen immer weniger gerecht werden.

Vor diesem Hintergrund hat die ADEUS, die Region Grand Est, die Stadt und die Eurometropole Straßburg in ihrem Vorschlag unterstützt, das Mobilitätsmodell der Metropolregion Straßburg gemeinsam und in enger Abstimmung mit seiner Entwicklung durch die Einführung eines bisher einzigartigen Steuerungsansatzes neu zu erfinden.

Umgesetzt wurde dies, indem eine gemeinsame Vision zur Diskussion gestellt wurde, die insbesondere auf der Umsetzung eines metropolitanen Schnellverkehrsnetzes basiert, dem Rückgrat der Funktionsweise der Metropolregion Straßburg. In einem Anfang 2018 stattfindenden Workshop ist eine Diskussion über

die in einem Dokument namens "Für ein Grenelle der Mobilität: Eröffnen wir die Diskussion!" zusammengestellten Konzeptinhalte geplant, in deren Anschluss Ergänzungen Eingang finden sollen. Gleichzeitig werden diese Faktoren für die Erarbeitung einer zukunftsorientierten Vision im Rahmen des SRADDET (Regionaler Plan für Raumordnung, nachhaltige Entwicklung und territoriale Chancengleichheit) und des in Ausarbeitung befindlichen Klimaplan 2030 der Eurometropole Straßburg von Bedeutung sein.

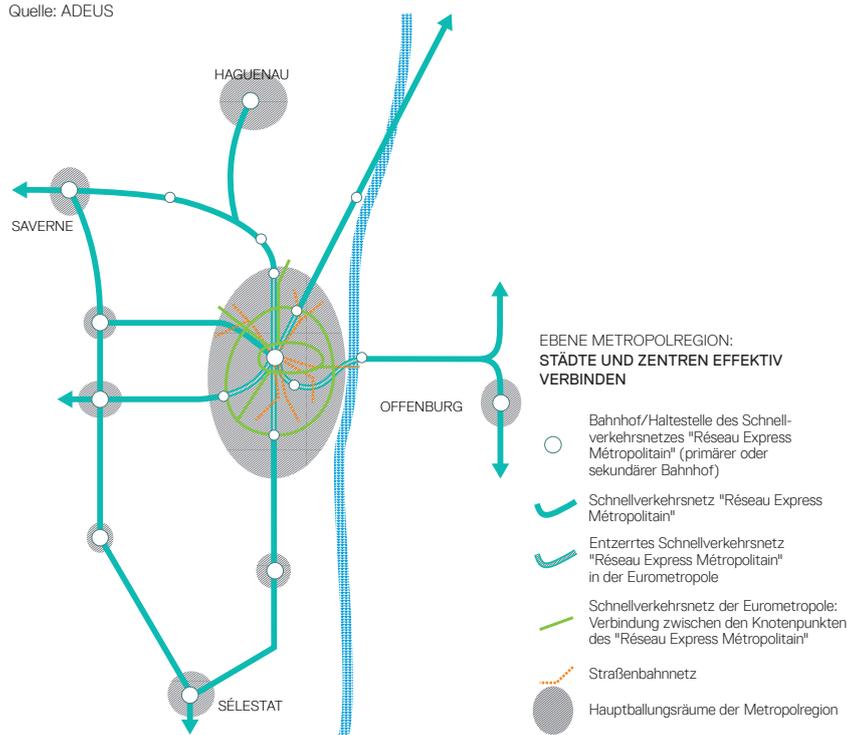
Das Manifestdokument wurde dem Verkehrsminister während der Mobilitätskonferenz im November 2017 überreicht.

Download-Dokument unter:  
<http://www.adeus.org/productions/pour-un-grenelle-des-mobilites-ouvrons-le-debat>



## Konzept eines die Straßburger Metropolregion strukturierenden Metropolitanen Schnellverkehrsnetzes für Schiene und Straße

Quelle: ADEUS



# Das Gebiet rund um die A35 neu gestalten

Das Projekt zur Neugestaltung der Gebiete rund um die A35 ersetzt nicht die vom französischen Staat durchgeführten Arbeiten an der Westumfahrung der Stadt Straßburg oder im Rahmen der Umwidmung der Autobahn selbst bis zum Jahr 2020. Auf dem Gebiet der Metropolregion soll vielmehr ein globales und langfristigeres Raumplanungsprojekt erarbeitet werden.

Dieser Ansatz erfolgte bewusst unter der Prämisse der Partnerschaft, Interdisziplinarität und Offenheit. Etwa fünfzig Personen, Mandatsträger aus Gemeinden und Stadtteilen, Akteure aus dem Bereich Wirtschaft, Verbands- und Interessenvertreter usw. konnten angehört werden. Dieser Austausch zeigte ein ähnliches Bedürfnis nach ehrgeizigen Zielen und Solidarität, die Notwendigkeit, Umwälzungen ohne Denkverbote zu gestalten.

Die Reduzierung der Umweltbeeinträchtigungen (Schadstoff- und Lärmemissionen) und die Verbesserung der Sicherheit stellen dementsprechend die vorrangigen Ziele im Zuge der Umgestaltung dieser Gebiete dar. Dennoch zählt die Verbesserung des Images der Stadt Straßburg gleichermaßen zu den im Austausch immer wieder angesprochenen Punkten, und zwar in Bezug auf das gesamte Planungsgebiet, nicht nur auf das Herz der Metropole.

Im Rahmen von Workshops haben mehrere kleine Arbeitsgruppen für diese Gebiete ein Zukunftskonzept erarbeitet und entworfen. Die ADEUS hat die Vorschläge später aufgenommen und übertragen, um diese in eine langfristige perspektivische Orientierung einzubeziehen, die eine Diskussion über politische Ausrichtungen erleichtern soll, woraus vier unterschiedliche Projektstrategien entstanden sind. Alle Vorschläge sind als solche weder gut noch schlecht und sie schließen sich gegenseitig nicht aus. In dieser Hinsicht handelt es sich um eine zukunftsorientierte Übung mit hochgesteckten Zielen, in der Ausrichtungen beleuchtet werden.



**Paul LECROART**  
Senior-Stadtplaner  
am Institut für  
Raum- und  
Stadtplanung  
der Region  
Île-de-France  
(IAURIF)

Die Expertentreffen der ADEUS  
Reihe **Autobahn und Stadt: Raumplanung anders gestalten**

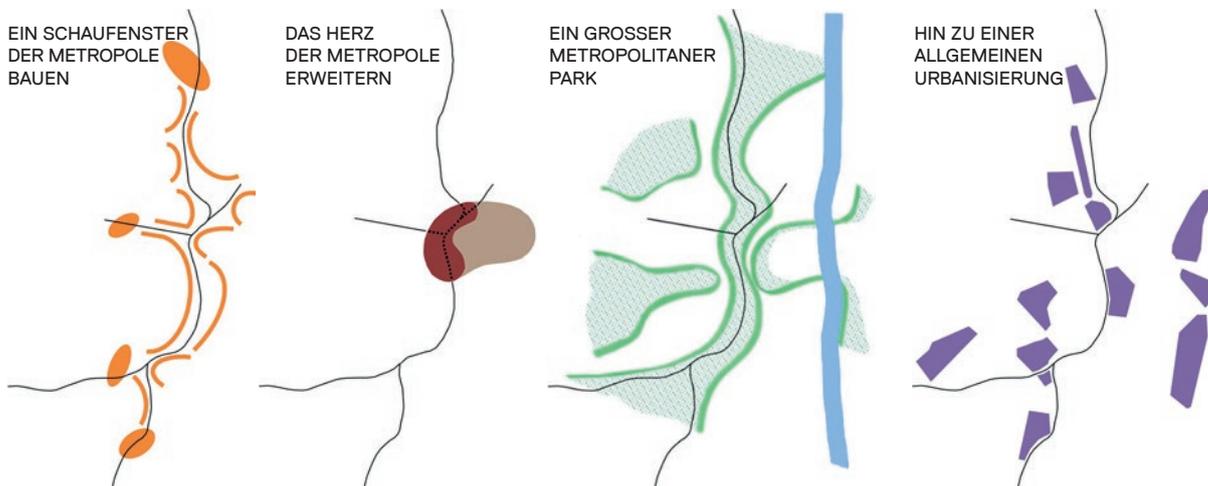
## Von der Autobahn zum Boulevard: Metropolen neu gestalten. Welche Lehren aus den internationalen Erfahrungen ziehen?

Die Umgestaltung einer Infrastruktur Autobahn in einen Boulevard ist schwierig und komplex, aber möglich. Am wichtigsten ist es, das Projekt gemeinsam umzusetzen, aber das Vorhaben sollte auch politisch getragen werden. Die Kosten eines derartigen Umbaus wären mit Sicherheit hoch, die Verfahren langwierig und kompliziert, da die Beteiligung zahlreicher Akteure sowie eine gut organisierte Bauherrschaft erforderlich wären und die Maßnahmen auf einem ziemlich starken Konsens zwischen Akteuren der einzelnen Ebenen beruhen sollten. Aber das Ergebnis wäre die Aufwertung, die Neubelebung und das Aufblühen ganzer Viertel. Vorgestellte Beispiele: Montreal, New York, Portland, Seoul, Vancouver.

Unterlagen und Video der Konferenz unter: <http://www.adeus.org/evenements/de-lautoroute-au-boulevard-repenser-la-metropole>

## Mit den Akteuren der Region umgesetzte Raumplanungsziele und Gebietsszenarien rund um die A35

Quelle: ADEUS, 2017



# Wie sich an den Klimawandel anpassen? Territorialer Klima-, Energie- und Luftplan der Eurometropole

Der institutionelle Rahmen und die gesetzlichen Vorschriften in den Bereichen Energie und Klima ändern sich. Vor dem allgemeinen Hintergrund der Dezentralisierung öffentlichen Handelns, der Öffnung des Energiemarktes gegenüber dem Wettbewerb, dem rasanten Anstieg der erneuerbaren Energien, der Notwendigkeit, sich an Hitzewellen und extreme klimatische Bedingungen anzupassen, stehen die lokalen territorialen Gebietskörperschaften mitten im klimapolitischen Geschehen. In diesem Rahmen hat die Eurometropole die Ausarbeitung ihres Klima-, Energie- und Luftplans (PCAET) begonnen.

Im Jahr 2017 hat die ADEUS die Metropole bei der Identifizierung des Gefährdungsgrads des Gebiets und der Erstellung von Handlungsansätzen unterstützt.

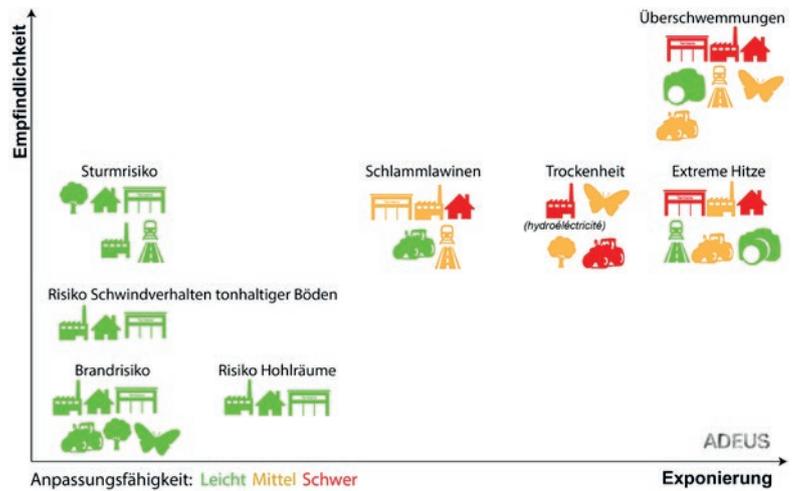
Der Klimawandel führt zu Umwälzungen, die die Risiken, die Empfindlichkeit und die Anpassungsfähigkeit des Gebiets verändern können. Anhand dieser Analysefaktoren konnten schwer zu erfassende Herausforderungen aufgezeigt (Welche Gebietsanteile sind gefährdet? Welche Bevölkerungsgruppen sind gefährdet?) und zahlreiche verbreitete Vorstellungen zum Thema Klimawandel aufgedeckt werden.

**Verbreitete Vorstellung Nr. 2: Heissen Sommer-temperaturen kann man nicht aus dem Weg gehen. FALSCH:** Wenn es in der Stadt heiss ist, bieten die Flussufer, die großen Parks und Wälder im Rheingebiet mildere Temperaturen.

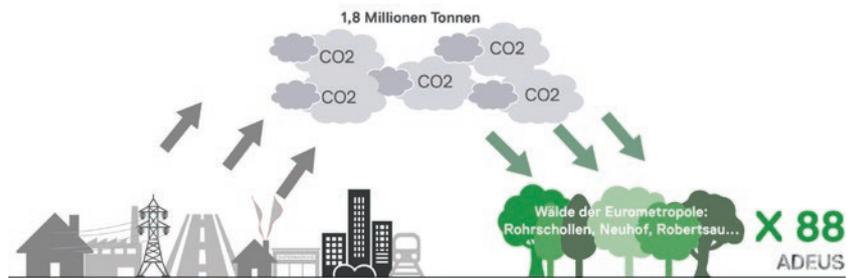


## Gefährdungsgrad des Gebiets der Eurometropole Straßburg

Quelle: ADEUS



**Verbreitete Vorstellung Nr. 1: Der Wald kann das CO<sub>2</sub>, das im Gebiet erzeugt wird, speichern. FALSCH:** Im Gebiet der Eurometropole kann nur 1% des CO<sub>2</sub> von der Vegetation aufgenommen werden. Die Waldflächen müssten um das 88-fache multipliziert werden, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen vollständig speichern zu können.



**Verbreitete Vorstellung Nr. 3: Die Metropole gewährleistet die Entwicklung der erneuerbaren Energien. FALSCH:** Alle Akteure müssen sich engagieren.



# Überlegungen für den SRADDET in der Region Grand Est

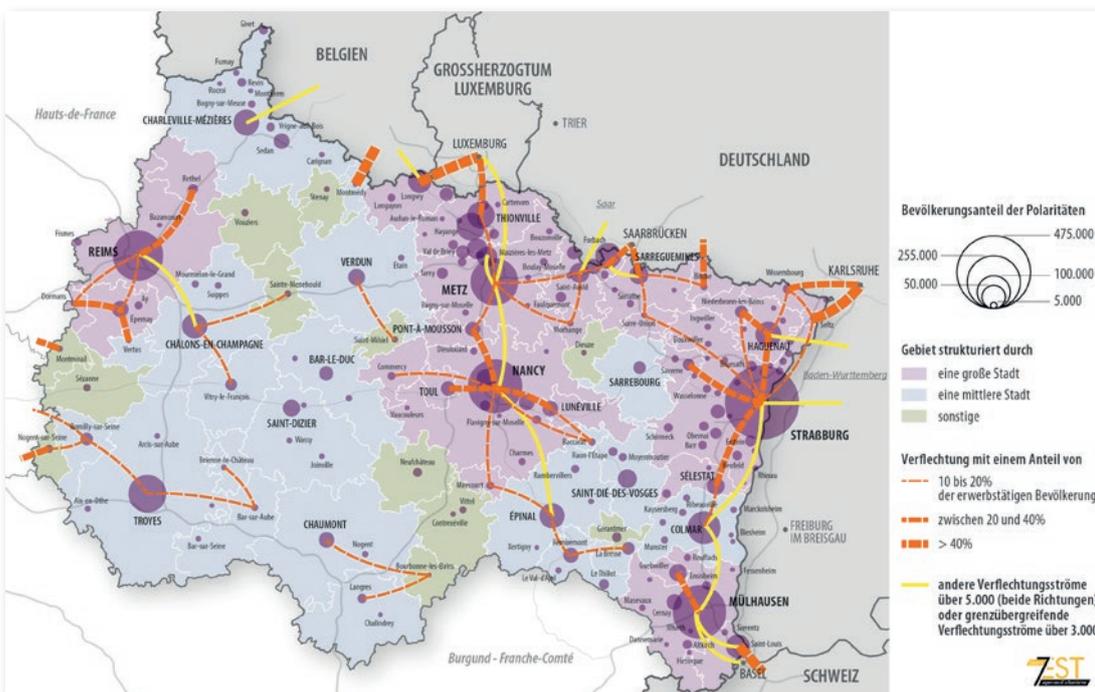
Das Netzwerk der 7 Agenturen der Region Grand Est hat sich im Jahr 2017 an der Ausarbeitung des Regionalen Plans für Raumordnung, nachhaltige Entwicklung und territoriale Chancengleichheit (SRADDET) beteiligt. Die Agenturen haben zahlreiche interne Fachexperten zur Verfügung gestellt, um mehrere wichtige Überlegungen durchzuführen. Die erste betraf **die städtische Verflechtung** und insbesondere die Verbindungen, die zwischen territorialen Systemen oder allgemeiner zwischen den städtischen und ländlichen Gebieten entstehen (siehe unten). Das Ergebnis deutet nicht auf eine städtische Hierarchie, sondern auf neue, für das politische Handeln relevante funktionale Grenzen hin.

Aufgrund der zweiten Überlegung im Bereich **der Landnutzung** wurde eine Diagnose erstellt, die bestätigt, dass die Entwicklung des Flächenverbrauchs seit den 1990-er Jahren eher zu einer Abnahme tendiert. Diese Informationen dienen der Definition und Anpassung der Raumplanungsregelungen, die in den SRADDET einfließen sollen. Die dritte Überlegung schließlich verweist auf die **grenzüberschreitenden Beziehungen**. Mehrere Themen, insbesondere der Bereich Mobilität, sind hilfreich, um den Stand der Verbindungen und der Kooperation zwischen der Region Grand Est und den angrenzenden Ländern zu erkennen. Infolge der Analyse entstand eine Typologie der grenzübergreifenden Gebiete nach den jeweiligen Typen

der Beziehung, mit dem Ziel, Aufschluss über die Auswirkungen auf die Kompetenzen der Region zu gewinnen.

Die Erstellung des SRADDET hat auch die Gebiete mobilisiert, insbesondere in von der Region Grand Est von April bis November 2017 getragenen Arbeitsseminaren. Die Agenturen haben in diesem Rahmen ihre Überlegungen vorgestellt. Vorher wurden von den SCoT-Gebieten und Ballungsräumen **Portraits** erstellt. Die Agenturen haben alle in den SCoT angezeigten und integrierten demografischen Prognosen und den gesamten Flächenverbrauch durchleuchtet, um die Machbarkeit der auf der Ebene der Region Grand Est vorgeschlagenen Entwicklungsmaßnahmen zu überprüfen. Diagnosen der Ballungsräume wurden realisiert, um eine Gesamtübersicht über die Projekte/Handlungen im Bereich Raumplanung und Entwicklung zu erhalten. Die ADEUS hat die Porträts des Ballungsraumverbands Haguenau und der Eurometropole Straßburg erstellt.

Schließlich hat die ADEUS den interSCoT des Departements Bas-Rhin und die Eurometropole Straßburg bei der **Vorbereitung der Beteiligung** unterstützt, um die Straßburger Metropolregion und den Lebensraum des Departements Bas-Rhin in der Region Grand Est strategisch zu positionieren. Beide Beteiligungen sind in den Bericht 2018 "Diagnose, Herausforderungen und Ziele" des SRADDET eingegangen.



## Gebiete und Verknüpfungssysteme

Quelle: INSEE RP 2015  
Umsetzung: ZEST, Januar 2018

Agglomerationsporträts,  
Download unter:  
[http://www.adeus.org/productions/portraits\\_agglos](http://www.adeus.org/productions/portraits_agglos)



# DIE AGENTUR MIT IHREN AUFGABEN WEITERENTWICKELN

↪ Abenddämmerung am Rhein, Gamsheim



Die ADEUS passt ihre Arbeit an, um den Bedürfnissen ihrer Mitglieder optimal gerecht zu werden. Die Instanzen der ADEUS setzen jedes Jahr die Leitlinien fest, auf denen ihr Handeln basiert.

Die Agentur passt ihre interne Organisation und ihre Werkzeuge an, um die vorgegebenen Leitlinien zu erfüllen: Aktionsforschung mit den Universitäten, Strukturierung der Datenbanken, Kontaktpflege und Instrumente zur Kontrolle der Projekte mit den Partnern (Projektblätter, Bilanztafel, Kontrollsitzungen mit den Experten der Mitglieder), zusammenfassende, der breiten Öffentlichkeit zugängliche Veröffentlichungen, Verbreitung der Arbeiten (Website, Newsletter).





## LEITLINIEN FÜR DIE AUFGABEN DER AGENTUR

Die FNAU, die Präsidenten und Direktoren der Agenturen haben am 7. Oktober 2016 ein Manifest erstellt, das an die Rolle der Stadtplanungsämter als Werkzeug der Gebiete erinnert:

- Partnerschaft zwischen den Gebietskörperschaften, dem Staat und den Akteuren der Raum- und Stadtentwicklung;
- Aufgaben in den Bereichen Wissensaustausch, Unterstützung bei Entscheidungsfindungen, Projekterstellung;
- Konzentration auf die Kernbereiche strategische Planung, Stadtplanungs- und Raumordnungspolitik, stadtplanerische Projekte, Monitoringtätigkeiten und Zukunftsszenarien, die Stadt und die nachhaltigen Gebiete;
- kooperative und netzwerkbasierte Zusammenarbeit.

In einer Zeit, in der sich die Untersuchungsebenen, die Projekte und Steuerungssysteme weiterentwickeln, bewahrt die Agentur ein festes Ziel. Sie ist ein Werkzeug, das in einer sich verändernden Welt dem Gemeinwohl seiner Mitglieder, insbesondere der Gebietskörperschaften, dient.

Leitlinien, die die Generalversammlung der Agentur für das Jahr 2017 vorgegeben hat:

- die ADEUS auf die Schlüsselthemen für den Übergang in den Gebieten festlegen;
- die ADEUS auf die durch den Gesetzgeber vorgegeben Schlüsselbereiche verpflichten;
- den Stellenwert der Gemeindeverbände stärken;
- die Beziehungen zu den sechs Stadtplanungsämtern der Region Grand Est stärken;
- die Gemeinschaftsarbeit der Agenturen auf der Ebene der digitalen Werkzeuge erleichtern;
- die großen Raumplanungsakteure aus dem privaten und öffentlichen Bereich in die Partnerschaft einbeziehen.

## UMGESETZTE PROJEKTE

Die ADEUS hat etwa **80 lieferbare Dokumente** in Form von Workshops, Themenblättern, Indikatoren, Präsentationen, Gutachten, Protokollen, Videos, usw. erstellt. Die Publikationen stehen auf der Website der Agentur **www.adeus.org** zur Verfügung. Auf dieser Website kann jeder "**ADEUS Info**" abonnieren, um Informationen über die Neuigkeiten der Agentur und ihre Veröffentlichungen zu erhalten.

Anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums hat die Agentur Veröffentlichungen und besondere Momente aus dem Jahr mit ihren Mitgliedern, Partnern und dem Publikum ihrer Veranstaltungen geteilt. Die Tätigkeiten der Agentur und ihrer Partner aufgreifende Postkartensets und Poster wurden erstellt und verteilt. Drei von der CTS zur Verfügung gestellte Straßenbahnzüge wurden mit Slogans für die breite Öffentlichkeit dekoriert, die auf das Handeln der ADEUS aufmerksam machen.

Anlässlich eines Festaktes am 11. Juli realisierte und präsentierte die Agentur den Reportagefilm "*Die Gebiete anders gestalten*". In diesem Film wird die Geschichte der Agentur mit den künftigen Herausforderungen in den Gebieten verknüpft.

→ Tätigkeitsbericht 2016 und Partnerschaftliches Arbeitsprogramm 2017, [01/2017](http://www.adeus.org/01/2017)

[www.adeus.org/lagence/rapport-dactivites-programme-de-travail](http://www.adeus.org/lagence/rapport-dactivites-programme-de-travail)

→ Zugang zum Indikatorenportal INTEO zum Testen der Inhalte

→ Kontaktpflege der Agentur

→ 8 "ADEUS Info"-Newsletter,

[www.adeus.org/newsletters](http://www.adeus.org/newsletters)

→ Projektblätter und Kontrolllisten zu den Projekten der ADEUS für die Koordinatoren der Mitglieder der Agentur

→ 50-jähriges Bestehen der ADEUS: Film (<http://www.adeus.org/50ans-ADEUS>), Postkartenset, Poster, Slogans auf drei Straßenbahnzügen, Veranstaltung im Rathaus



↗ Container-Terminal Nord, Hafen Straßburg

## DIE ADEUS: EIN WERKZEUG IM DIENSTE SEINER MITGLIEDER

Die Stadtplanungsämter sind Planwerkzeuge auf territorialer Ebene zur Unterstützung öffentlicher Maßnahmen, die den von ihnen begleiteten Akteuren der Raumplanung im Gebiet langfristig zur Verfügung gestellt werden: Gebietskörperschaften, Staat, sozioökonomische Akteure, usw. Ihre im französischen Stadtplanungsgesetz definierten Aufgaben haben insbesondere folgende Ziele:

- \* die urbanen Entwicklungen verfolgen und die Monitoringtätigkeiten auf regionaler Ebene entwickeln;
- \* zur Definition der Raumplanungs- und Entwicklungspolitik und Ausarbeitung der damit verbundenen Stadtplanungsunterlagen, insbesondere der SCoT und der Flächennutzungspläne (PLU) der Gemeindeverbände beitragen;
- \* die metropolitanen und territorialen Ballungsraumprojekte vorbereiten, um integrierte Konzepte und eine Harmonisierung der politischen Programme zu gewährleisten;
- \* zur Verbreitung der innovativen Methoden, der Ansätze und Werkzeuge der nachhaltigen Raumentwicklung und der landschaftlichen und urbanen Qualität beitragen;
- \* grenzüberschreitende Zusammenarbeit und dezentralisierte Kooperationen in Zusammenhang mit den urbanen Strategien unterstützen.

Alle Mitglieder der ADEUS sind ihrem Interesse an der Umsetzung des Partnerschaftlichen Arbeitsprogramms und ihren Kompetenzen entsprechend durch die Beiträge und Fördermittel an der Finanzierung dieses Programms beteiligt.

### Die Mitgliedschaft bei der ADEUS ist mit folgenden Rechten verbunden:

- ➔ in den Instanzen der Agentur vertreten zu werden;
- ➔ an der Erstellung des Partnerschaftlichen Arbeitsprogramms, einschließlich der Veranstaltungen und Konferenzen, mitzuarbeiten und sich an dessen Ausrichtung zu beteiligen;
- ➔ an den Arbeits-, Ausbildungs-, Arbeitspräsentations- und Diskussionsgruppen teilzunehmen, die die Agentur für die Mandatsträger und Experten organisiert;
- ➔ geschult zu werden, um INTEO, ein digitales Indikatoren-Instrument zu nutzen, das die regionale Analyse erleichtert;
- ➔ alle Veröffentlichungen und Zugang zur Bilderdatenbank der Agentur und zum Dokumentationszentrum zu erhalten.





## Die Zahlung von Fördermitteln ermöglicht...

... die Umsetzung der Arbeiten oder Aufgaben zur Begleitung im direkten oder indirekten Interesse aller Mitglieder oder eines Teils der Mitglieder, auf Basis der Teilung der tatsächlichen Kosten. Die Arbeiten, die diese Bedingungen erfüllen, werden in das Arbeitsprogramm eingetragen, von der Mehrwertsteuer ausgenommen und sind nicht ausschreibungspflichtig. Sie fallen in den durch den Gesetzgeber definierten Zuständigkeitsbereich der Agentur und können in welcher Form auch immer ein Mitglied oder Mitglieder im Bereich der regionalen Raumplanung im weitesten Sinne und insbesondere im folgenden Rahmen unterstützen:

- \* gemeinsame Plattformen zur Erstellung von Projekten wie zum Beispiel ein Grenelle-Gesetz der Mobilität, eine Plattform für die Energiewende in den Gebieten oder jegliches Thema, das Expertise, Koordination und Abstimmung zwischen den Mitgliedern erfordert;
- \* Arbeiten, die den Kenntnisstand über die Herausforderungen in den Gebieten und deren Verständnis betreffen, die Entstehung von Projekten oder Handlungen im Bereich der Raumplanung, auf Anfrage angewandte zukunftsorientierte Konzepte, beispielsweise für einen Gemeindeverband oder auf regionaler Ebene;
- \* Arbeiten zur Umsetzung von Projekten und regionalen Entwicklungsstrategien, insbesondere SCoT, Flächennutzungsplan (PLU) und alle damit zusammenhängenden Arbeiten, beispielsweise Workshops über Projektausarbeitung, Definition regionaler Projekte, Entwicklungsszenarien, Unterstützung im Bereich Abstimmung;
- \* Arbeiten zur Begleitung politischer Maßnahmen, von der Hilfe bei der Definition der Leitlinien bis zur Unterstützung bei der Umsetzung, insbesondere Lokaler Wohnraumplan (PLH), gemeindeübergreifende Konferenz zur Wohnraumpolitik, Stadtvertrag, städtische Verkehrspläne, regionaler Klima-, Luft- und Energieplan, Ausarbeitung von Landschaftsplänen, usw.;
- \* Projektgestaltung im Dienste der Gemeindeverbände und ihrer Gemeinden, Staat, Region, usw., Planungsstudien (Wohnungen, Einrichtungen, usw.), Projektmanagement für mittlere Städte und kleine Siedlungszentren usw.

Die Arbeiten, die ausschließlich ein Mitglied betreffen, sind Gegenstand einer spezifischen Finanzierung ohne Fördermittel, mit Mehrwertsteuer und ohne öffentliche Ausschreibung; dies trifft beispielsweise am häufigsten auf Änderungen von Stadtplanungsdokumenten oder Planfeststellungen zu.

## SPEZIFISCHE FINANZIERUNG AUSSERHALB DES ARBEITSPROGRAMMS

### KONTAKT

**Generaldirektorin:** Anne PONS

**Stellvertretender Generaldirektor:** Yves GENDRON

**Verwaltungsfachleiterin:** Marie MASTRANGELO

#### 7 Referenten:

- Raumplanung und Grenzgebiet: David MARX
- Demografie, Flächennutzung und Daten: Ahmed SAÏB
- Territoriale Wirtschaft: Marie BALICK
- Umwelt, Energie, Klima: Suzanne BROLLY
- Wohnraum und Lebensweisen: Nadia MONKACHI
- Mobilität: Benoît VIMBERT
- Planung und territoriale Kohäsion: Vincent PIQUEREL

**Kontaktdaten der Agentur:** 03 88 21 49 00 – [Vorname\(v\).Name\(name\)@adeus.org](mailto:Vorname(v).Name(name)@adeus.org)

© ADEUS - Mai 2018 / Tätigkeitsbericht 2017

Verantwortlich für die Veröffentlichung: Anne Pons, Generaldirektorin der ADEUS

Projektteam: Pierre Reibel (Projektleiter), Cathie Allmendinger, Reynald Bavay, Hyacinthe Blaise, Yves Gendron, Timothé Kolmer, Amandine Mallick, David Marx, Marie Mastrangelo, Nadia Monkachi, Sophie Monnin, Anaïs Gsell-Épailly, Anne Pons, Benoît Vimbert.

Fotos Titelseite: Aula des Palais Universitaire, Straßburg (1 Umschlagseite); Plan IBA Hamburg 2013 (Umschlagseite 4)

Alle Rechte am Nachdruck von Texten, Karten, Grafiken und Fotos ausdrücklich vorbehalten.

Grafische Darstellung und Umsetzung: Sophie Monnin, Pierre Reibel/ADEUS - Fotos: Jean Isenmann/ADEUS, sofern nicht anders angegeben.



9 rue Brûlée  
CS 80047  
67002 Strasbourg  
Tél. 03 88 21 49 00  
Fax. 03 88 75 79 42  
adeus@adeus.org  
www.adeus.org

